

Jahresbericht 2023



Pensplan Centrum AG

Rechtssitz
Raingasse 26
39100 Bozen
0471 317600

Zweitsitz
Piazza Silvio Pellico 6
38122 Trient
0461 274800

info@pensplan.com
pensplan.com



Dienstleistungen für
die regionale Zusatzvorsorge





Arno Kompatscher

Landeshauptmann der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol
und Regionalassessor für die Zusatzvorsorge bis März 2024

Als ich zu Beginn der letzten Legislaturperiode vor fünf Jahren beschloss, persönlich die politische Verantwortung für die Zusatzvorsorge zu übernehmen, war mir bewusst, dass ich mich mit einem Bereich befassen würde, auf den unsere Region ganz besonders stolz ist. Die Tatsache, dass der Mitgliederanteil in den Zusatzrentenfonds in der Region im Vergleich zum nationalen Durchschnitt einen beträchtlichen Vorsprung aufweist, spiegelt das große Vertrauen wider, welches das Projekt Pensplan und die Vorsorgepolitik in unserer Region schaffen konnten. Vor diesem Hintergrund war es natürlich noch eine größere Herausforderung, diese Zahlen noch weiter zu verbessern, insbesondere in einem Fünfjahreszeitraum, der sich als alles andere als ruhig erweisen würde. Heute blicke ich mit einer gewissen Zufriedenheit auf das zurück, was wir auch dank des wertvollen Beitrags der Pensplan Centrum AG und ihrer Partnerzusatzrentenfonds erreichen konnten. Die Gesamtzahl der verwalteten Positionen in den Zusatzrentenfonds und das investierte Kapital sind von Jahr zu Jahr stetig gewachsen: Mittlerweile bauen sich mehr als 60 % der arbeitenden Bevölkerung auf regionaler Ebene eine Zusatzvorsorge auf und die Partnerfonds der Pensplan Centrum AG zählen mehr als 320.000 Positionen. Dies sind überaus positive Zeichen für die Zukunft unserer Region,

denn diese Zahlen zeigen die wirtschaftliche Lage der Rentnerinnen und Rentner von morgen auf sowie deren Möglichkeit, diese Lebensphase abzusichern. Etwa die Hälfte der Mitglieder in den Zusatzrentenfonds sind Frauen. Diese wichtige Tatsache stellt – zusammen mit den verschiedenen Unterstützungsmaßnahmen der Region in Bezug auf die Pflicht- und die Zusatzrente – eine konkrete (wenn auch offensichtlich immer noch unzureichende) Antwort auf die sogenannte „Rentenlücke“ dar sowie auf die größere Wahrscheinlichkeit, dass Frauen im Alter in Armut geraten. Diese Zielsetzungen haben uns dazu veranlasst, den Wirkungsbereich der Pensplan Centrum AG zu erweitern und durch Projekte zum Thema Finanzbildung noch stärker in die jungen Generationen zu investieren. Durch gezielte Unterrichtseinheiten in Schulen, die sowohl auf Italienisch als auch auf Deutsch angeboten werden, fördern wir das Finanzwissen der Schüler und erleichtern es sowohl Jungen als auch Mädchen, die notwendigen Fähigkeiten zu erlangen, um klug mit ihren Ressourcen und Ersparnissen umzugehen. Trotz der erzielten Fortschritte bleibt jedoch noch immer viel zu tun. Darum wünsche ich dem neuen zuständigen Regionalassessor von Herzen viel Erfolg und danke allen, die zu den bisherigen Ergebnissen beigetragen haben. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft noch weitere Verbesserungen bewirken können.

Bozen / Trient, Juni 2024



Matteo Migazzi

Geschäftsführer / CEO

Johanna Vaja

Präsidentin

Maurizio Roat

Verwaltungsratsmitglied

Mehr als 100 Mitarbeiter, ein Gesellschaftskapital von über 250 Mio. €, ein Gewinn (im Jahr 2023) von 958.000 €, vier Partnerzusatzrentenfonds (Laborfonds, Plurifonds, PensPlan Profi und Raiffeisen Offener Pensionsfonds), 20 Partner – Gewerkschaften, Patronate und Arbeitnehmerverbände – im Netzwerk der Pensplan Infopoints, über 322.000 verwaltete Positionen in den Partnerzusatzrentenfonds Ende 2023. Die Ergebnisse des vergangenen Jahres veranschaulichen, inwiefern das Projekt Pensplan und die Pensplan Centrum AG ein Musterbeispiel dafür darstellen, wie die Autonomie unserer Region gestaltet werden kann. Das Projekt für die regionale Zusatzvorsorge leistet nicht nur einen Beitrag zu dieser Autonomie und zur öffentlichen Verwaltung, sondern bewirkt dank der über die Jahre gesammelten Erfahrungswerte und Fähigkeiten auch ganz konkrete Ergebnisse, die die Lebensbedingungen der Bürger verbessern. Auch die Pensplan Centrum AG selbst ist in einem stetigen Wandel begriffen: Zwar wird auch künftig ihr Hauptaugenmerk auf der Zusatzrente liegen, darüber hinaus wird sie aber auch zur Entwicklung eines umfassenderen Systems der Zusatzvorsorge beitragen. Vor diesem Hintergrund ist auch die Ausweitung des Tätigkeitsbereichs der Pensplan Centrum AG zu sehen, die zu einem starken Anstieg der Initiativen und zur Einführung weiterer Dienstleistungen im Bereich Zusatzvorsorge geführt haben. All diese Initiativen zielen darauf ab, bei den Bürgerinnen und Bürgern ein größeres Bewusstsein für

die Wichtigkeit der Zusatzvorsorge zu schaffen und eventuelle Situationen wirtschaftlicher Fragilität so weit wie möglich zu verhindern. Das stetige Wachstum des Projekts Pensplan, insbesondere der Anstieg der Mitgliederzahlen in den regionalen Zusatzrentenfonds, zeugt von der Wirksamkeit und Qualität der Kommunikationsmaßnahmen der Pensplan Centrum AG und ihrer Partner sowie von der Qualität der Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen, die die Pensplan Centrum AG zugunsten der Mitglieder der Zusatzrentenfonds erbringt. Die neuen Projekte, insbesondere das Projekt „Finanzbildung“ und in dessen Rahmen die neue Dienstleistung „Analyse der persönlichen Vermögensplanung“ Pensplan PLUS stehen beispielhaft für das Engagement der Pensplan Centrum AG, immer wieder neue Initiativen auf den Weg zu bringen, um Bewusstsein dafür zu schaffen, wie wichtig es ist, die eigene finanzielle Zukunft und die der Familie in die Hand zu nehmen. Die in diesem Bericht vorgelegten Ergebnisse sind dank des Beitrags aller Akteure des Projekts Pensplan erreicht worden. Zu diesem Anlass möchten wir uns bei all denjenigen bedanken, die sich tagtäglich mit Engagement und Hingabe für unsere Mission und das Wohlergehen der Bürgerinnen und Bürger einsetzen. Wir beziehen uns hier insbesondere auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch auf all diejenigen, die in unterschiedlichen Rollen und Funktionen Pensplan zu einem auf nationaler Ebene einzigartigen Projekt gemacht haben.

Bozen / Trient, Juni 2024

Das Projekt Pensplan

Pensplan ist das Projekt für die Zusatzvorsorge der Autonomen Region Trentino – Südtirol.

Am Projekt sind verschiedene Akteure beteiligt: die Region und die beiden Autonomen Provinzen Bozen und Trient, die Dienstleistungsgesellschaft Pensplan Centrum AG, die vier regionalen Zusatzrentenfonds und Partner der Pensplan Centrum AG – Laborfonds, Plurifonds, PensPlan Profi und

Raiffeisen Offener Pensionsfonds, die Kapitalanlagegesellschaft Euregio Plus SGR AG und mehr als 20 Partner – Gewerkschaften, Patronate und Arbeitnehmerverbände – mit denen Pensplan Centrum das Netz der Pensplan Infopoints in der gesamten Region koordiniert.

	<p>Die Körperschaften, die das Projekt Pensplan angebahnt haben und Gesellschafter der Pensplan Centrum AG sind</p>
	<p>Das Projekt für die regionale Zusatzvorsorge der Autonomen Region Trentino – Südtirol</p>
	<p>Die Dienstleistungsgesellschaft für die regionale Zusatzvorsorge</p>
	<p>Die in der Region gegründeten Zusatzrentenfonds, die Teil des Projekts Pensplan und vertraglich mit der Pensplan Centrum AG verbunden sind („Partnerzusatzrentenfonds“)</p>
	<p>Das Netzwerk der Informationsschalter in der ganzen Region, das von der Pensplan Centrum AG in Zusammenarbeit mit Gewerkschaften, Patronaten, Arbeitnehmerverbänden und Steuerbeistandszentren koordiniert wird</p>
	<p>Die Kapitalanlagegesellschaft, an der die Autonomen Provinzen Bozen – Südtirol und Trient und die Pensplan Centrum AG beteiligt sind</p>

Gründung und Geschichte des Projekts Pensplan

Die Autonome Region Trentino – Südtirol besitzt auf der Grundlage des Sonderautonomiestatus die Zuständigkeit für die soziale Absicherung und die Zusatzvorsorge. Dadurch wird es der Region ermöglicht, eine innovative Sozialpolitik zu betreiben und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Bürgerinnen und Bürger bei der Absicherung ihrer Zukunft zu unterstützen und die schwächeren Bevölkerungsgruppen zu schützen.

Mit Regionalgesetz Nr. 3 vom 27. Februar 1997 riefen die Autonome Region und die beiden Autonomen Provinzen Bozen – Südtirol und Trient das Projekt für die regionale Zusatzvorsorge Pensplan ins Leben.

Im gleichen Jahr wurde das „Zentrum für regionale Zusatzrenten“ (heute Pensplan Centrum AG) als öffentliche Gesellschaft unter Leitung und Koordination der Autonomen Region und später auch der beiden Autonomen Provinzen Bozen – Südtirol und Trient gegründet. Ihr wurde die Aufgabe anvertraut, das Projekt Pensplan umzusetzen und das Zusatzrentensystem in der Region zu entwickeln und zu fördern.

In den Jahren von 1998 bis 2005 wurden in der Region vier Zusatzrentenfonds gegründet: der geschlossene Rentenfond Laborfonds (1998) und die drei offenen Rentenfond Plurifonds (1998), PensPlan Profi (2004) und Raiffeisen Offener Pensionsfond (2005).

Die vier Zusatzrentenfonds und die Pensplan Centrum AG unterzeichneten eine Vereinbarung, auf deren Grundlage die Pensplan Centrum AG den Mitgliedern dieser Fond kostenlose Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen erbringt und die Zusammenarbeit zwischen den Fond fördert.

Im Jahr 2000 gründeten die Region und die beiden Provinzen die Kapitalanlagegesellschaft PensPlan Invest SGR AG (jetzt Euregio Plus SGR AG), um lokale Entwicklungsprojekte durchzuführen und das Unternehmertum zu unterstützen, auch mit der Beteiligung öffentlicher und privater Investoren. An der Euregio Plus SGR AG sind die Autonomen Provinzen Bozen - Südtirol und Trient mit jeweils 45 % und die Pensplan Centrum AG mit 10 % beteiligt. Die Kapitalanlagegesellschaft ist im Finanzbereich tätig, in der Verwaltung von Rentenfond, im Immobiliensektor, in den Privatmarktanlagen (Private Debt, Private Equity) und im Venture Capital. Insbesondere verwaltet sie den offenen Zusatzrentenfond PensPlan Profi, einen

der Partnerfond der Pensplan Centrum AG.

Im Einklang mit den Bestimmungen des Sonderautonomiestatus richtete die Region im Jahr 2003 verschiedene Unterstützungsmaßnahmen für Mitglieder der Zusatzrentenfond ein, die von der Pensplan Centrum AG verwaltet und ausbezahlt werden.

Der Pensplan Centrum AG ist es wichtig, nah bei den Bürgern zu sein: Sie bietet ihre Dienstleistungen über die beiden Contact Center in Bozen und Trient sowie über das kapillare Netzwerk der Informationsschalter in der gesamten Region an, um den Kontakt mit der Bevölkerung weiter zu verstärken und den Zugang zu einer fachkundigen Beratung zu erleichtern. Die sogenannten Pensplan Infopoints wurden seit 2006 in Zusammenarbeit mit mehr als 20 Partnern – Gewerkschaften, Patronate, Arbeitnehmerverbänden und Steuerbeistandszentren – eingerichtet.

Auch der Besitz eines Eigenheim gehört zu den Grundbedürfnissen eines Menschen und stellt eine wichtige wirtschaftliche Säule für seine Zukunft dar. Im Jahr 2015 rief die Autonome Provinz Bozen – Südtirol das „Bauspar-Modell“ (heute „Projekt Bausparen“) ins Leben, um die Bürger beim Bau, Kauf oder der Renovierung ihrer Erstwohnung zu unterstützen. Die Pensplan Centrum AG überprüft, ob die Antragsteller die Zugangsvoraussetzungen für das Bauspardarlehen erfüllen, und stellen dann das entsprechende Zertifikat aus.

Im Jahr 2018 übertrug die Region der Pensplan Centrum AG mit dem Regionalgesetz Nr. 4/2018 eine weitere institutionelle Aufgabe: die Umsetzung eines Programms zur Information, Förderung und Finanzbildung, um das Finanzwissen der Bevölkerung zu verbessern und in der Region eine Sparkultur aufzubauen. Entsprechend dieser Mission entwickelt die Pensplan Centrum AG seitdem verschiedene Projekte und Initiativen. 2021 startete sie das Projekt Finanzbildung in Zusammenarbeit mit den beiden Autonomen Provinzen Bozen – Südtirol und Trient, der Freien Universität Bozen und der Universität Trient. In einer ersten Phase richtete sich das Projekt an die Schule und sah ab Oktober 2022 Unterrichtseinheiten für die Schülerinnen und Schüler der letzten drei Jahrgänge der Oberstufe vor. Seit 2023 wendet es sich auch an die Lehrkräfte als natürliche Multiplikatoren sowie an weitere Zielgruppen.

Die Pensplan Centrum AG

Die Pensplan Centrum AG ist die Dienstleistungsgesellschaft für die regionale Zusatzvorsorge.

1997 wurde sie als öffentliche Gesellschaft gegründet, an der die Region zu 98 % und die beiden Autonomen Provinzen Bozen – Südtirol und Trient zu jeweils 1 % beteiligt sind. Die Mission der Pensplan Centrum AG besteht darin, die Zusatzvorsorge und Finanzbildung der Bevölkerung in der Region zu fördern und weiterzuentwickeln.

Bei ihrer Gründung wurde die Gesellschaft mit einem Kapital von über 250 Mio. € für die Entwicklung und Umsetzung des regionalen Projekts Pensplan ausgestattet. Mit den Erträgen aus der Anlage dieses Startkapitals deckt die Pensplan Centrum AG alle operativen Kosten ab, die sie trägt, um ihre Dienstleistungen zugunsten der Bevölkerung erbringen zu können.

Die Pensplan Centrum AG bietet allen Bürgern kostenlose Informations-, Beratungs- und Schulungsdienste an und verwaltet die Positionen

der Mitglieder in den Partnerzusatzrentenfonds. Darüber hinaus verwaltet sie die von der Region und den beiden Provinzen eingerichteten Maßnahmen zur Unterstützung der Bevölkerung bei der Absicherung ihrer Zukunft, wie etwa die Unterstützungsmaßnahmen der Region und der Provinzen sowie das Projekt Bausparen.

Im Laufe der Jahre wurde das Regionalgesetz Nr. 3/97, das die institutionellen Aufgaben der Pensplan Centrum AG regelt, mehrfach abgeändert. Ziele und Mission der Gesellschaft wurden um neue Aufgabenbereiche erweitert, um ein gerechteres, effizienteres und umfassenderes System für die regionale Zusatzvorsorge zu schaffen, das auf den soziodemografischen Wandel und die damit einhergehenden veränderten Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung in Bezug auf Schutz und Absicherung eingehen kann.

Insbesondere sieht das Regionalgesetz vor, dass die Pensplan Centrum AG:

- ▶ die Bevölkerung zum Thema Zusatzvorsorge informiert, sensibilisiert, schult und berät. Ziel ist es, die Anzahl der Mitglieder in den regionalen Zusatzrentenfonds zu maximieren und für die Bevölkerung in den Autonomen Provinzen Bozen – Südtirol und Trient die höchstmögliche Abdeckung durch eine Zusatzvorsorge zu erreichen. Dies gilt auch für andere Themen und Situationen, die eine sorgfältige Planung der persönlichen und familiären Vorsorge erfordern (Bausparen, Gesundheit, Pflegeabsicherung);
- ▶ kostenlose Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen für die Mitglieder der regionalen Zusatzrentenfonds anbietet, um die entsprechenden Verwaltungskosten möglichst gering zu halten;
- ▶ jenen Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz in der Region, die nicht in einem Zusatzrentenfonds eingeschrieben sind, der Partner der Pensplan Centrum AG ist, einen entsprechenden Beitrag zur Deckung der Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen ausbezahlt;
- ▶ Unterstützungsmaßnahmen für Personen in wirtschaftlichen Notlagen ausbezahlt;
- ▶ kostenlose Unterstützung bei unterlassener Beitragszahlung vonseiten des Arbeitgebers bietet, um entsprechende Informationen zur eigenen Zusatzrentenposition zu erhalten;
- ▶ die Autonomen Provinzen Bozen – Südtirol und Trient dabei unterstützt, die Unterstützungsmaßnahmen für bestimmte Arbeitnehmerkategorien sowie für all diejenigen auszubehalten, die ihre Arbeitstätigkeit zur Pflege von Familienangehörigen oder aufgrund von Erziehungszeiten unterbrechen;
- ▶ Studien, Forschungsarbeiten und Projekte ausarbeitet, um Formen der sozialen Absicherung, auch durch das Vorsorgesparen, aufzubauen;
- ▶ Projekte durchführt, um Maßnahmen zur Pflegeabsicherung zu finanzieren und/oder abzudecken, auch durch das Vorsorgesparen oder durch Institutionen wie Versicherungen;
- ▶ jeden weiteren Auftrag ausführt, der der Pensplan Centrum AG durch die Region und im Bereich der analogen Kontrolle bzw. durch die Autonomen Provinzen, übertragen wird;
- ▶ die von der Region erhaltenen Finanzmittel (Aktienkapital) investiert, auch mittels Drittverwaltern, um den im Regionalgesetz vorgesehenen institutionellen Zwecken nachzukommen.



Weiterbildung



Information



Beratung



Finanzbildung



Unterstützungsmaßnahmen
der Region und der Provinzen



Verwaltungs- und
Buchhaltungsdienstleistungen



Bausparen

Die vier regionalen Zusatzrentenfonds

Ein Zusatzrentenfonds ist ein Spar- und Anlageinstrument, mit dem man sich eine Zusatzvorsorge aufbauen kann, die die gesetzliche Rente ergänzt. Ein Zusatzrentenfonds bietet erhebliche Steuervorteile.

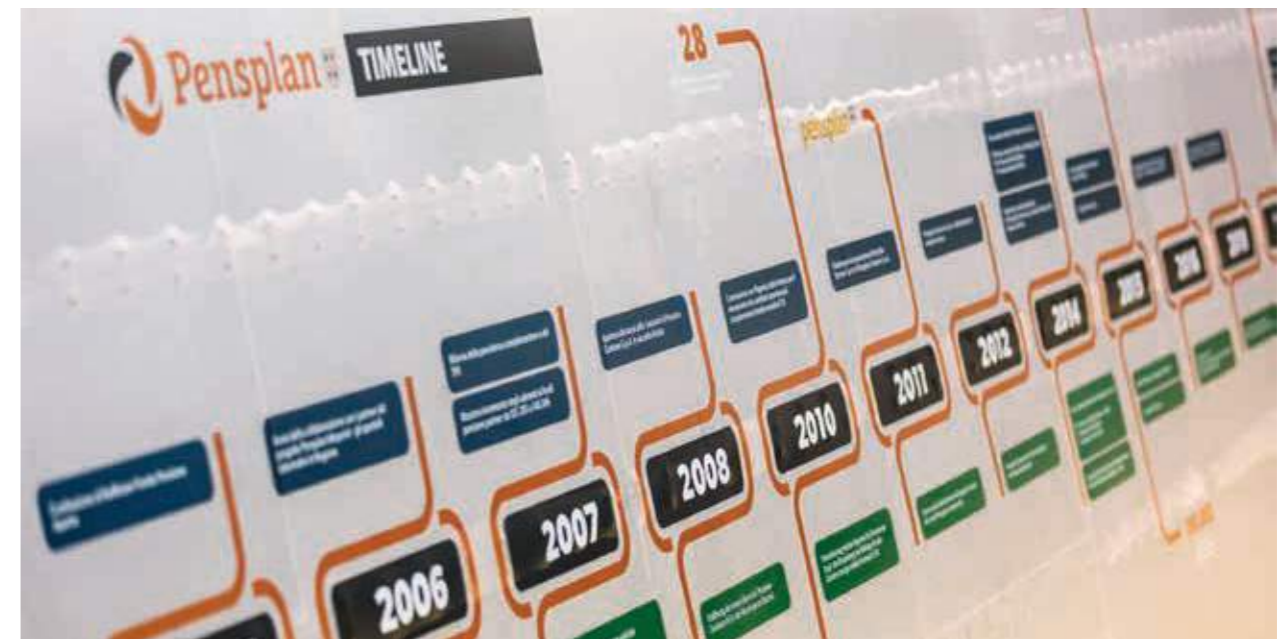
In der Region wurden vier Zusatzrentenfonds gegründet, die vertraglich mit der Pensplan Centrum AG verbunden sind.

	<p>Laborfonds ist ein geschlossener Zusatzrentenfonds, der 1998 in Umsetzung der Gründungsvereinbarungen zwischen den wichtigsten Gewerkschaftsorganisationen und Arbeitnehmerverbänden der Region gegründet wurde. Laborfonds richtet sich an die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Autonomen Region Trentino-Südtirol und an deren steuerlich zulasten lebende Familienangehörige.</p>
	<p>Plurifonds ist der offene Zusatzrentenfonds der ITAS Leben AG, gegründet im Jahr 1998.</p>
<p>PENSPLAN PROFI Der offene Zusatzrentenfonds der Euregio Plus SGR AG</p>	<p>PensPlan Profi ist der offene Zusatzrentenfonds der Euregio Plus SGR AG, gegründet im Jahr 2004.</p>
	<p>Raiffeisen Offener Pensionsfonds ist der offene Zusatzrentenfonds der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, gegründet im Jahr 2005.</p>

Ende 2023 erreichte das Vermögen der in der Region gegründeten Zusatzrentenfonds den Gesamtbetrag von **6,4 Milliarden €**, was einer Steigerung von **14,4 %** gegenüber dem Vorjahr 2022 entspricht.



+14,4 %
gegenüber 2022



Das Netz der Pensplan Infopoints

Die Pensplan Infopoints sind Informationsschalter, die kapillar in der gesamten Region verteilt sind und von der Pensplan Centrum AG in Zusammenarbeit mit Patronaten, Gewerkschaften und Arbeitnehmerverbänden koordiniert werden.

Dieses Netzwerk hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich erweitert und umfasst 2023 **135 Schalter** mit **345 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** (19 mehr als im Jahr 2022).

58 Pensplan Infopoints in der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol:



77 Pensplan Infopoints in der Autonomen Provinz Trient:



Partner der Pensplan Centrum AG	Erbringung der Dienstleistungen durch
Autonome Provinz Bozen – Südtirol	
Autonomer Südtiroler Gewerkschaftsbund	Angestellte des Patronats SBR - Sozialer Beratungsring
Dienststelle AGB GmbH	Angestellte des Steuerbeistandszentrums
Patronat ACLI	Angestellte des Patronats KVW
Patronat EPASA-ITACO	eigene Angestellte
Patronat INAS	Angestellte des Patronats
SGBCISL Südtiroler Gewerkschaftsbund	Angestellte des Steuerbeistandszentrums
Südtiroler Bauernbund	Angestellte des Patronats ENAPA
Unione Italiana del Lavoro – Südtiroler Gewerkschaftskammer	Angestellte des Patronats ITAL UIL (Südtiroler Gewerkschaftskammer)
Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister	Angestellte des Patronats INAPA
Autonome Provinz Trient	
Agricoltura Trentina Servizi S.r.l.	eigene Angestellte und Angestellte des Patronats ENAPA
CNA del Trentino	eigene Angestellte und Angestellte des Patronats EPASA-ITACO
Coldiretti Trento	Angestellte des Patronats EPACA
Confesercenti (EPASA-ITACO)	Angestellte des Patronats EPASA-ITACO
Labor Servizi Nordest Srls	Angestellte des Steuerbeistandszentrums
Patronat 50&PiùEnasco	eigene Angestellte
Patronat ACLI	eigene Angestellte
Patronat ANMIL	eigene Angestellte
Patronat INAPA	eigene Angestellte
Patronat INAS	eigene Angestellte
Patronat INCA CGIL	eigene Angestellte
UIL del Trentino	Angestellte des Patronats ITAL UIL



Die Pensplan Infopoints bieten den Bürgerinnen und Bürgern folgende kostenlose Serviceleistungen:

- ▶ individuelle Zusatzvorsorgeberatung;
- ▶ Beratung und Hilfestellung beim Einreichen von Ansuchen um Unterstützungsmaßnahmen der Region und der Provinzen;
- ▶ Beratung und Hilfestellung beim Einreichen von Ansuchen um Auszahlungen in Form von Kapital und Rente sowie Übertragungen;
- ▶ Prüfung der persönlichen Position im Zusatzrentenfonds in Bezug auf die reguläre Beitragszahlung und die persönliche Rendite sowie anderer Mitteilungen des Fonds.

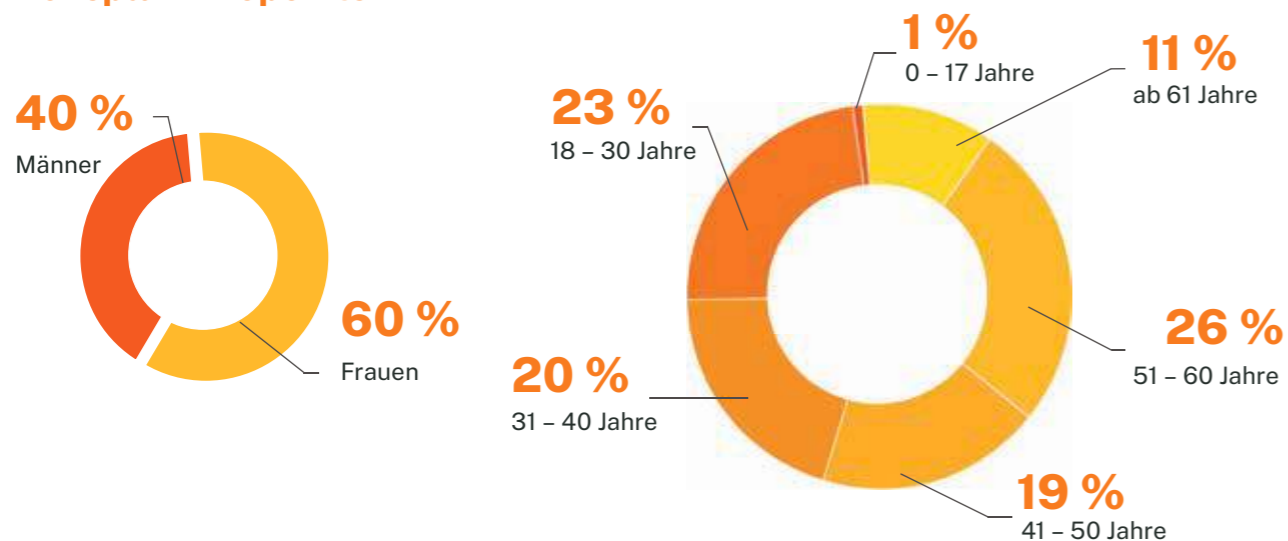
Die Dienstleistungen werden von den Partnern der Pensplan Infopoints erbracht, also von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gewerkschaften, Patronate und Arbeitnehmerverbände. Die Kosten für diese Dienstleistungen werden zur Gänze von der Pensplan Centrum AG getragen. 2023 erbrachten die Pensplan Infopoints insgesamt **14.457** Dienstleistungen, **15,2 %** mehr als im Jahr 2022.

Die wichtigsten Zahlen:

Die Dienstleistungen, die 2023 am häufigsten in den Pensplan Infopoints angefragt wurden, waren die persönliche Beratung (4.739), der Ausdruck des Kontoauszuges (4.136), das Ansuchen um Zusatzrentenleistung (2.180) sowie Änderungen der persönlichen Daten (2.062).

69 % der Bürgerinnen und Bürger, welche die persönliche Beratung in Anspruch genommen haben, waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht Mitglied in einem Zusatzrentenfonds. Nach der Beratung schrieben sich 28 % der Frauen und 20 % der Männer in einen regionalen Zusatzrentenfonds ein. Aus einer Geschlechteranalyse geht hervor, dass insbesondere in der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol vor allem Frauen diese Beratungsdienstleistung in Anspruch nehmen. Dies lässt sich auch auf die Kommunikationskampagnen zurückführen, die gezielt auf Frauen ausgerichtet wurden.

Aufteilung der Beratungen nach Alter und Geschlecht – Pensplan Infopoints



135
Schalter

345
Mitarbeiter/innen

14.457
erbrachte Dienstleistungen

Die Dienstleistungen der Pensplan Infopoints im Detail



*Vorzeitige, befristete Zusatzrente

Zahlen zur Zusatzvorsorge

Einschreibungen

Auch im vergangenen Jahr ist die Zahl der Mitglieder der lokalen Zusatzrentenfonds weiter stark angestiegen: **60,6 %** der Erwerbstätigen in der Region bauen sich inzwischen eine Zusatzrente auf. Diese Zahl ist nicht zuletzt auf die breit angelegte Sensibilisierungs- und Informationsarbeit der Pensplan Centrum AG, der Partnerzusatzrentenfonds und des gut ausgebauten Netzes der Pensplan Infopoints, die kapillar in der gesamten Region verteilt sind, zurückzuführen. Diese Daten sind umso positiver, wenn man die derzeit schwierige wirtschaftliche Lage berücksichtigt: Der Pensplan Centrum AG ist es gelungen, auch in der aktuellen unsicheren Zeit das Vertrauen in die Zusatzvorsorge zu stärken.

Im restlichen Italien bauen sich **36,9 %** der Bevölkerung eine Zusatzrente auf.

„Über 60 % der Erwerbstätigen in der Region bauen sich inzwischen eine Zusatzrente auf.“

Mitgliederzahlen der regionalen Zusatzrentenfonds

Ende 2023 verzeichneten die regionalen Zusatzrentenfonds insgesamt **322.004** Positionen. Dies entspricht einem Zuwachs von **6,8 %** gegenüber dem Vorjahr.

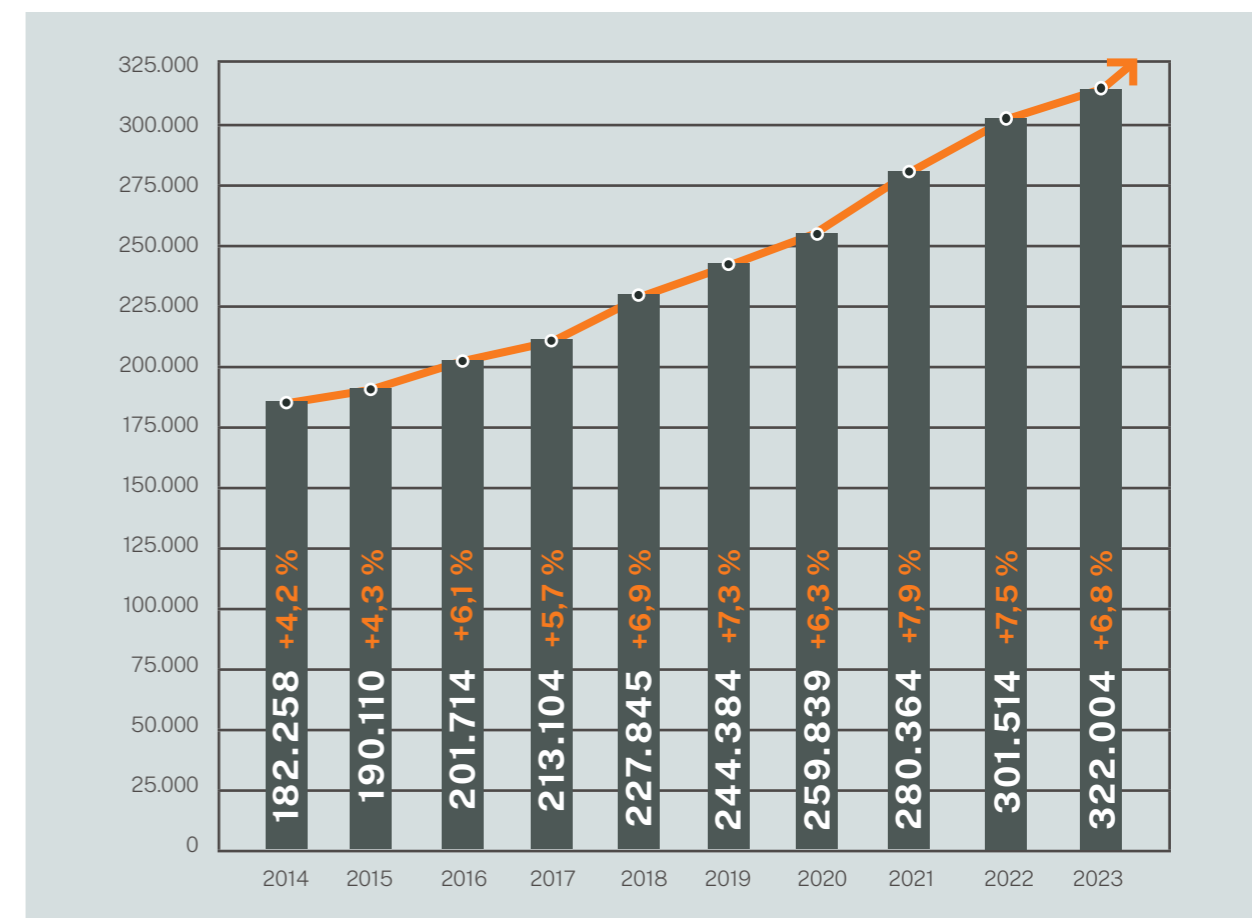
Die Zahl der Mitglieder in den Zusatzrentenfonds belief sich auf **305.825**. **Über 9.900** Personen verfügen demnach über Positionen in mehreren Zusatzrentenformen.

322.004
Positionen in den Zusatzrentenfonds

+6,8 %
gegenüber 2022



Positionen in den regionalen Zusatzrentenfonds



Durchschnittlich sind die Mitglieder seit **9,4 Jahren** bei den regionalen Zusatzrentenfonds eingeschrieben. Bei Laborfonds beträgt die Dauer der Mitgliedschaft durchschnittlich **13 Jahre**, bei den drei offenen regionalen Zusatzrentenfonds **6,8 Jahre**. Berücksichtigt man bei dieser Berechnung die Mitgliedschaftszahlen von Personen, die nicht in der Region ansässig sind, so steigt die durchschnittliche Mitgliedschaftsdauer auf **9,8 Jahre** und bei den offenen Rentenfonds auf **7,4 Jahre**.

55 % der Einschreibungen sind auf kollektivvertraglicher Basis erfolgt; das heißt die Einschreibung ist von einem Arbeitskollektivvertrag geregelt. Die restlichen Einschreibungen erfolgten aufgrund einer individuellen und freiwilligen Entscheidung. **21 %** der individuellen Positionen laufen auf steuerlich zulasten lebende Familienmitglieder.

Bei den Einschreibungen auf kollektivvertraglicher Basis beim geschlossenen Zusatzrentenfonds Laborfonds machen die öffentlichen Bediensteten **46 %** der Mitglieder aus. Im Privatsektor stellen der Handel und der Metallsektor die meisten Mitglieder. Für die offenen Zusatzrentenfonds liegen keine Daten vor, die Aufschluss darüber geben, wie sich die Mitglieder auf die verschiedenen Branchen verteilen.

Verteilung der Positionen nach Art der Einschreibung

55 %
Einschreibungen auf kollektivvertraglicher Basis

36 %
Einschreibungen auf individueller Basis

9 %
Einschreibungen von steuerlich zulasten lebenden Personen

Einschreibungen in der Region

243.263 der Positionen der regionalen Fonds lauten auf Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz in den beiden Autonomen Provinzen Bozen – Südtirol und Trient. Das entspricht einem Wachstum von **4,6 %** gegenüber 2022.

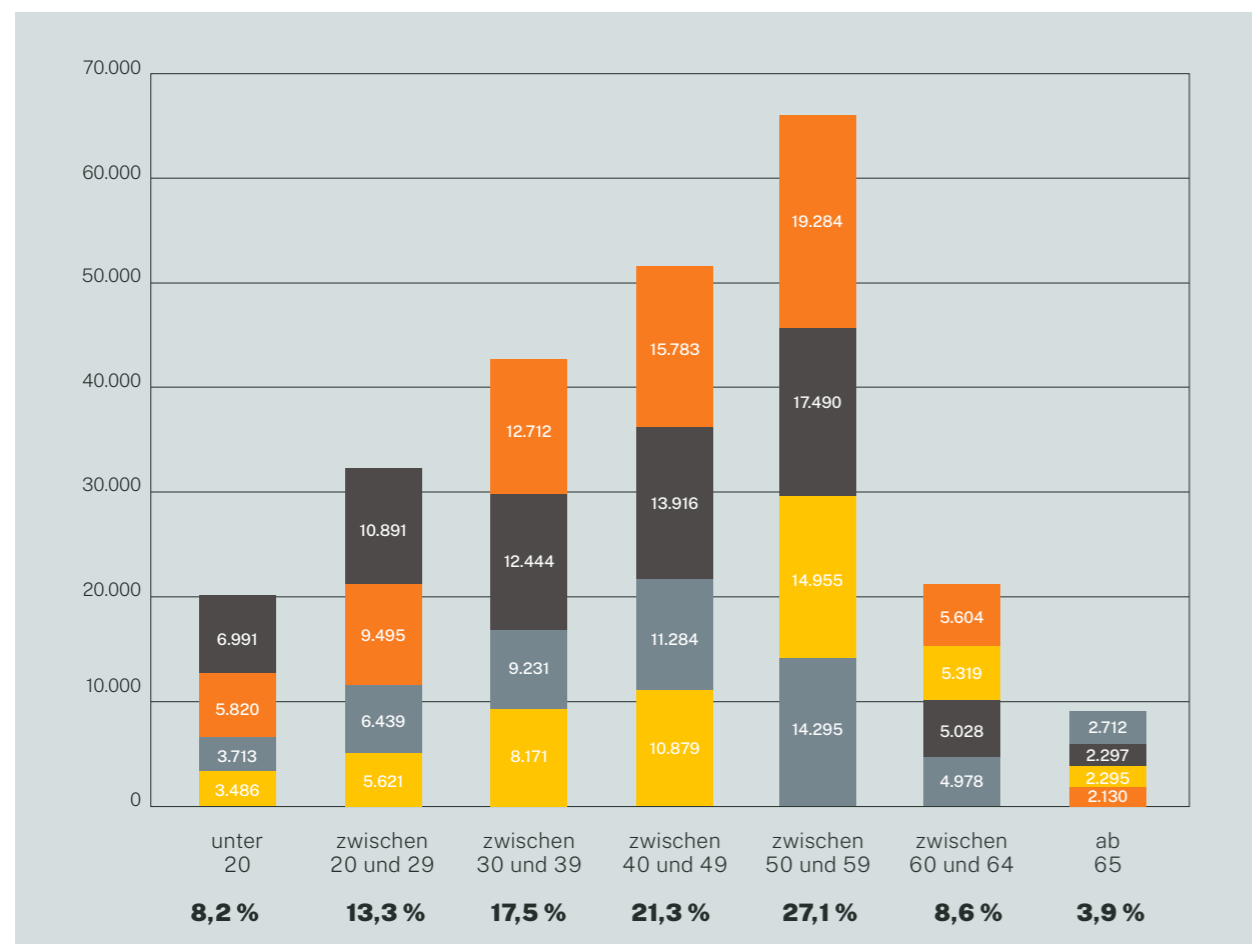
Hinsichtlich der Anzahl der Positionen schneidet Südtirol dabei etwas besser ab (**56,7 %** der Mitglieder sind in Südtirol ansässig). Zurückzuführen ist das zum einen auf die Tatsache, dass sich in Südtirol im Vergleich zum Trentino deutlich mehr öffentlich Bedienstete für eine Mitgliedschaft beim kollektivvertraglichen Zusatzrentenfonds Laborfonds entscheiden; zum anderen treten in Südtirol auch mehr Menschen einem offenen Zusatzrentenfonds bei.

Der Mitgliederanteil von Frauen und Männern ist bei den regionalen Fonds fast ausgeglichen: Auch für 2023 bestätigt sich ein Frauenanteil von **49,9 %**! Dies zeigt, dass es gut gelungen ist, mit gezielten Kampagnen die

weibliche Bevölkerung für das Thema Altersvorsorge zu sensibilisieren und dass auch die intensive Netzwerkarbeit mit verschiedenen lokalen Institutionen und Organisationen, die für eine größere finanzielle Unabhängigkeit der Frauen eintreten, Früchte getragen hat. Betrachtet man die Gesamtzahl der Einschreibungen, also auch diejenigen Personen, die ihren Wohnsitz nicht in der Region haben, sinkt der Prozentsatz auf **48,4 %**.

Das Durchschnittsalter der Mitglieder beträgt **43 Jahre**, wobei die Gruppe der **50- bis 59-Jährigen** am stärksten vertreten ist. Diese Daten unterstreichen die Notwendigkeit, die Informationskampagnen noch stärker auf die jungen Menschen auszurichten, um sie für die Zusatzvorsorge zu sensibilisieren. Gerade sie sind es nämlich, die frühzeitig mit dem Aufbau einer Zusatzrente beginnen müssen.

Verteilung der Positionen in den regionalen Zusatzrentenfonds nach Provinz, Alter und Geschlecht



Männer Südtirol insgesamt: **69.057**
 Frauen Südtirol insgesamt: **70.828**
 Männer Trentino insgesamt: **52.652**
 Frauen Trentino insgesamt: **50.726**

Beitragszahlung

2023 wurden bei den regionalen Zusatzrentenfonds über **685 Mio. €** auf über **246.864** persönliche Positionen in den regionalen Zusatzrentenfonds einbezahlt. Ca. 114.000 dieser Positionen lauten auf Südtiroler/innen, 81.000 auf Trentiner/innen und fast 52.000 auf Personen mit Wohnsitz außerhalb der Region.

Dies bedeutet einen Zuwachs der Beitragszahlung von **2,4 %**.

Die 685 Mio. € verteilen sich wie folgt: 417,5 Mio. € wurden von Arbeitnehmer/innen einbezahlt, die aufgrund eines Kollektivvertrags einem Zusatzrentenfonds beigetreten sind. Die Beitragszahlungen auf freiwilliger bzw. individueller Basis ergaben 249 Mio. €. Weitere 18,8 Mio. € wurden auf die Positionen von steuerlich zulasten lebenden Familienangehörigen einbezahlt.

Von den 248,8 Mio. € auf freiwilliger Basis einbezahlten Beiträgen entfallen 30,6 Mio. € auf jene Beiträge, die die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zusätzlich zu den Arbeitgeberbeiträgen einbezahlt haben, was ein Plus von **27,2 %** bedeutet. Im Vergleich zu 2022 sind nicht nur die Gesamtbeträge der zusätzlichen Beitragszahlungen für den Zusatzrentenfonds gestiegen, sondern auch die Anzahl der Mitglieder, die diese zusätzlichen Beitragszahlungen tätigen, ist angewachsen (+10,1 %). Das Bewusstsein, mittels der Zusatzvorsorge mehr Rücklagen

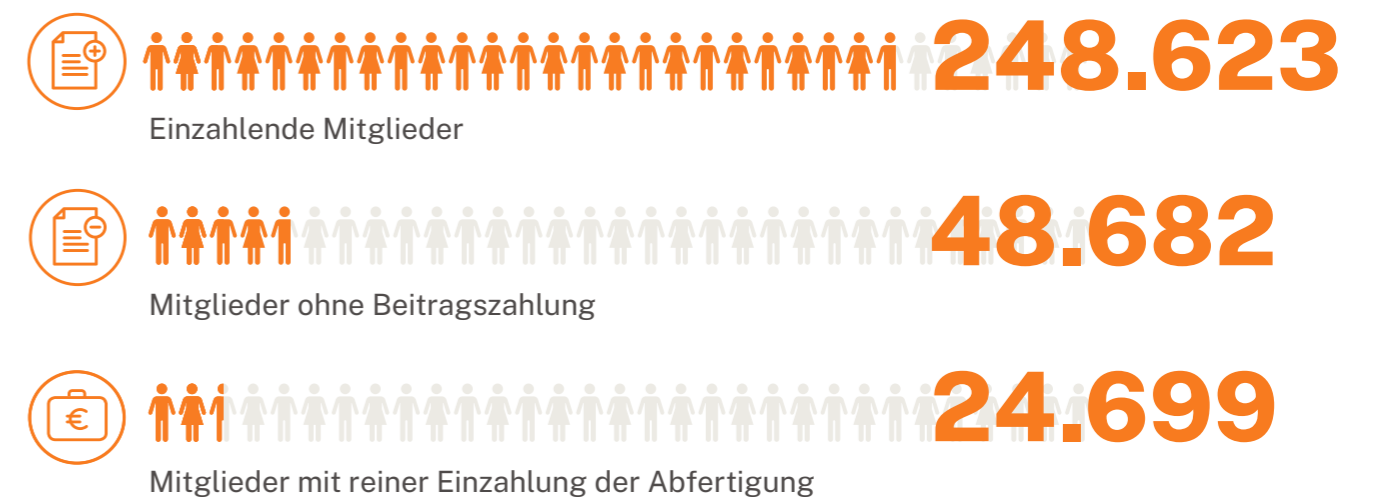
für die eigene Zukunft bilden zu können, hat sich also verstärkt.

Die Beitragszahlung steigt mit zunehmendem Alter: Wer 39 Jahre oder älter ist, zahlt durchschnittlich **2.488 €** pro Jahr für die Zusatzrente ein.

Auf **77 %** der gesamten Positionen wurde 2023 mindestens eine Einzahlung getätigt. Fast **48.700** Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben ihr Arbeitsverhältnis unterbrochen, weswegen auf ihre Positionen keine regelmäßigen Beitragszahlungen vonseiten des Arbeitgebers eingingen. Fast **24.700** Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zahlten ausschließlich die Abfertigung in den Zusatzrentenfonds ein. Diese Daten zeigen, wie wichtig es ist, auch weiterhin auf die Wichtigkeit regelmäßiger Beitragszahlungen hinzuweisen. Nur wer kontinuierlich einbezahlt, kann mit einer angemessenen Zusatzrente als Ergänzung zur staatlichen Rente rechnen. Im Rahmen der Sensibilisierungsarbeit gilt es insbesondere aufzuzeigen, dass jede Arbeitnehmerin und jeder Arbeitnehmer die Möglichkeit hat, neben der Abfertigung auch einen Beitrag zu eigenen Lasten (Arbeitnehmeranteil) einzubezahlen, um auch in den Genuss eines Beitrags vonseiten des Arbeitgebers (Arbeitgeberanteil) zu kommen.

Durchschnittlich beläuft sich das im Zusatzrentenfonds angesparte Kapital auf ca. **20.000 €** pro Position.

Mitglieder mit bestehendem Arbeitsverhältnis, beendetem Arbeitsverhältnis und ausschließlicher Einzahlung der Abfertigung



Die Beitragszahlung in der Region

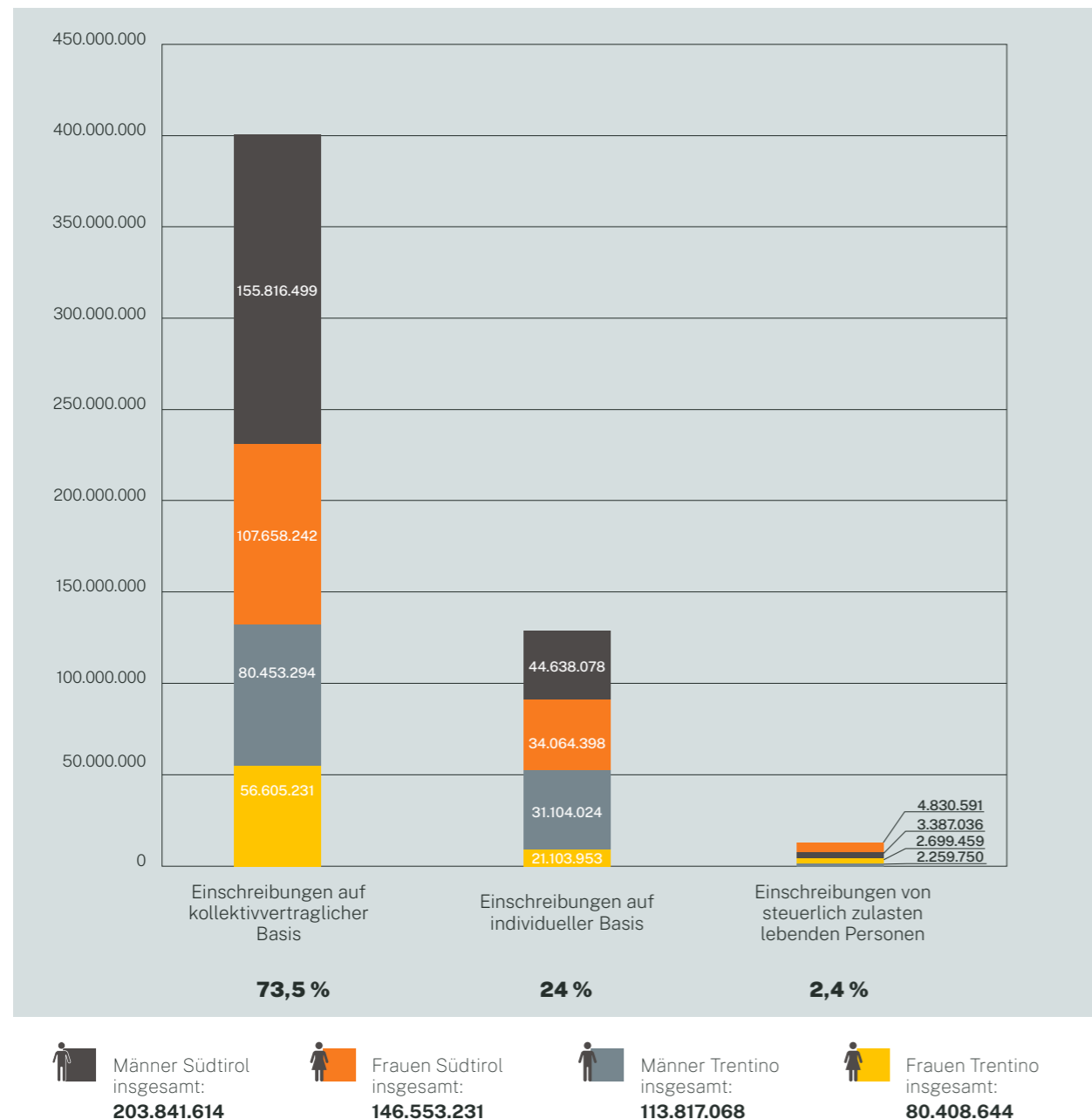
Von den 625 Mio. € an Beiträgen wurden **79,5 % (rund 544,6 Mio. €)** von Ansässigen in der Autonomen Region Trentino – Südtirol einbezahlt. Davon wurden 400,5 Mio. € von Betrieben für ihre Mitarbeiter/innen, mehr als 131 Mio. € von den Mitgliedern selbst auf freiwilliger Basis und über 13 Mio. € zugunsten von steuerlich zulasten lebenden Familienangehörigen einbezahlt (durchschnittlich 785 € auf 16.795 Positionen).

Auf die Positionen der Männer entfallen **58,3 %** der

gesamten Beitragszahlung in der Region.

Während die Männer im Jahr 2023 durchschnittlich ein Kapital von **31.180 €** im Zusatzrentenfonds angespart hatten, lag dieses bei Frauen im Schnitt nur bei **19.231 €**, und damit mehr als 38 % unter dem Kapital der Männer. Diese Zahl spiegelt damit die Lohnschere zwischen Mann und Frau und die daraus resultierende schlechtere Rentenabsicherung der weiblichen Bevölkerung wider.

Daten zur Beitragszahlung in der Region (Beträge in €)



Auszahlungen

Die Summe der Auszahlungen der Positionen belief sich im Jahr 2023 auf etwa **269,8 Mio. €**.

41 % dieses Beitrags entfallen auf die Auszahlung von **Rentenleistungen (109,3 Mio. € in Kapitalform und 2,3 Mio. € in Rentenform)**. Die Zahlen zeigen, dass auch 20 Jahre nach den ersten Einschreibungen in die Zusatzrentenfonds nur selten um die Auszahlung der persönlichen Position in Form einer Rente (30 Ansuchen) im Vergleich zur einmaligen Auszahlung des angereiften Kapitals (3.671 Ansuchen) angesucht wird. Unter den verschiedenen Formen der Zusatzrenten, die zur Auswahl stehen, wurden zum 31. Dezember 2023 am häufigsten die Leibrente (90 Ansuchen) und die übertragbare Zusatzrente (71 Ansuchen) gewählt.

Die **Ablösen** machen **28 Mio. €** aus, wobei es sich fast ausschließlich um Gesamtablösen (27.6 Mio. €) handelte.

44,3 Mio. € wurden in Form von **Vorschüssen** ausbezahlt, wobei 66 % dieser Vorschüsse Gesundheitsausgaben oder den Kauf, Bau bzw. die Renovierung der Erstwohnung betreffen. Auch diese Zahl belegt, wie wichtig es ist, die Mitglieder darüber zu informieren, dass Vorschüsse später eine deutlich niedrigere Zusatzrente zur Folge haben und in der Regel einer ungünstigeren Besteuerung unterliegen als die Auszahlungen des angesparten Betrags bei Rentenanstritt. Die Anzahl der Ansuchen ist gegenüber dem Vorjahr um **9,6 %** gestiegen.

Es besteht die Möglichkeit, das Kapital von einer Zu-

satzrentenform auf eine andere zu übertragen. Hierbei überwiegen **Übertragungen**, die von anderen Fonds auf einen der Partnerfonds der Pensplan Centrum AG erfolgen (4.596) gegenüber denjenigen, die von einem Partnerfonds der Pensplan Centrum AG auf einen anderen Fonds erfolgen (2.569). Etwa die Hälfte der Mitglieder (52,6 %) wechselt zu einem anderen Partnerfonds der Pensplan Centrum AG, während 17,8 % sich für einen individuellen Rentenplan (italienisch „PIP“) entscheidet. Bei 29,6 % der eingehenden Übertragungen hingegen handelt es sich um Übertragungen von einem individuellen Rentenplan auf eine Position in einem Partnerfonds der Pensplan Centrum AG. Diese Zahlen verdeutlichen, wie wichtig es ist, die Bevölkerung auf die unterschiedliche Kostenstruktur der verschiedenen Formen der Zusatzvorsorge hinzuweisen. Höhere Kosten wirken sich nämlich über einen längeren Zeitraum betrachtet erheblich auf die Höhe der späteren Zusatzrente aus.

Gegenüber dem Vorjahr 2022 ist die Anzahl der Übertragungen im Eingang gesunken (**-17 %**), jene im Ausgang hingegen ist gestiegen (**+7,1 %**).

Die Anzahl der Ansuchen um Auszahlung der **vorzeitigen, befristeten Zusatzrente (RITA)** ist um **20,6 %** gestiegen. Insgesamt wurden **36,6 Mio. €** ausbezahlt.

Gegenüber 2022 wurden leicht weniger Ansuchen (**-0,6 %**) um die **Änderung der Investitionslinie** („Switch“) gestellt.



Die Dienstleistungen der Pensplan Centrum AG

Um ihren institutionellen Aufgaben nachzukommen, kann die Pensplan Centrum AG auf 102 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bauen. Die Gesellschaft investiert kontinuierlich in ihr Personal; so wurden allein im Jahr 2023 12 Personen neu eingestellt. 6 Personen haben ihr Arbeitsverhältnis mit der Pensplan Centrum AG beendet.

Das Durchschnittsalter des Personals liegt bei 46 Jahren.

Etwa 58 % der Angestellten sind Frauen.

Weniger als 2 % der Angestellten hat einen befristeten Arbeitsvertrag; über 24 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in Teilzeit. Diese Zahlen zeigen, wie sehr die Pensplan Centrum AG selbst auf Fürsorge und das Wohlergehen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzt.

Das durchschnittliche Dienstalster liegt bei 9 Jahren.

54 % der Mitarbeiter haben einen Hochschulabschluss, 44 % einen Mittelschulabschluss und 2 % einen Pflichtschulabschluss.

Der Verwaltungsrat

- ▶ Johanna Vaja (Präsidentin)
- ▶ Matteo Migazzi (Geschäftsführer / CEO)
- ▶ Maurizio Roat (Verwaltungsratsmitglied)

Der Aufsichtsrat

- ▶ Antonio Borghetti
- ▶ Egon Mutschlechner
- ▶ Viktoria Rainer

Chief Operating Officer / COO

- ▶ Giorgia Giovine



102
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



58 %
Mitarbeiterinnen



42 %
Mitarbeiter



46 Jahre
Durchschnittsalter

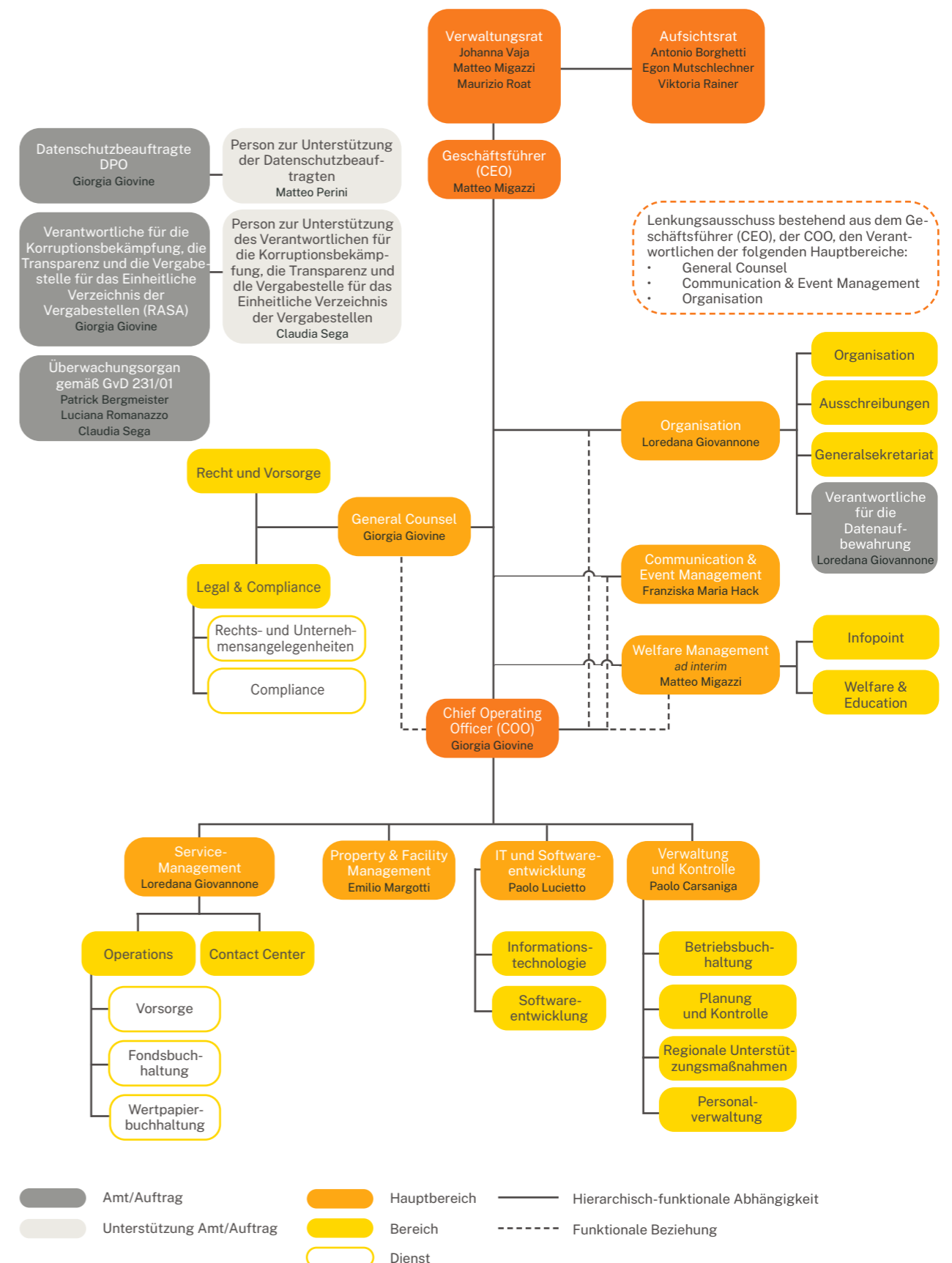


98 %
Anteil unbefristeter Arbeitsverträge



24 %
Anteil Arbeitsverträge in Teilzeit

Organigramm



Gesellschaftskapital und Jahreshaushalt

Die Pensplan Centrum AG wurde bei ihrer Gründung mit einem Startkapital von ca. 250 Mio. € ausgestattet, um das Projekt für die regionale Zusatzvorsorge Pensplan zu entwickeln.

Da die Gesellschaft soziale, öffentliche und institutionelle Zwecke verfolgt und kostenlose Dienstleistungen erbringt, handelt es sich bei den Haupteinnahmen der Pensplan Centrum AG fast ausschließlich um finanzielle Erträge aus der Finanzverwaltung des Gesellschaftskapitals.

Die gute finanzielle Verwaltung des Gesellschaftskapitals hat es der Pensplan Centrum AG im Laufe der Jahre nicht nur ermöglicht, ihr Vermögen zu bewahren, sondern mit den erzielten Erträgen auch die Kosten zu decken, die für die Erbringung aller

Dienstleistungen und Maßnahmen zugunsten der Bevölkerung entstehen (kostenlose Informations-, Beratungs-, Schulungs- sowie Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen).

Im Jahr 2023 konnte ein Gewinn von **958.547 €** erwirtschaftet werden. Das Nettoergebnis der Finanzverwaltung beträgt für das Jahr 2023 ein Vermögen von 9.644.685 € (3.056.275 € für das Jahr 2022). Dieses Vermögen ist finanzieller Natur, ergänzt die Einnahmen aus der Vermögensverwaltung und ermöglicht die Deckung der Verwaltungskosten.

Bezogen auf das Jahr 2023 beträgt die jährliche Nettorendite des Portfoliomanagements der Pensplan Centrum AG **+4,34 %**.



Die erbrachten Dienstleistungen

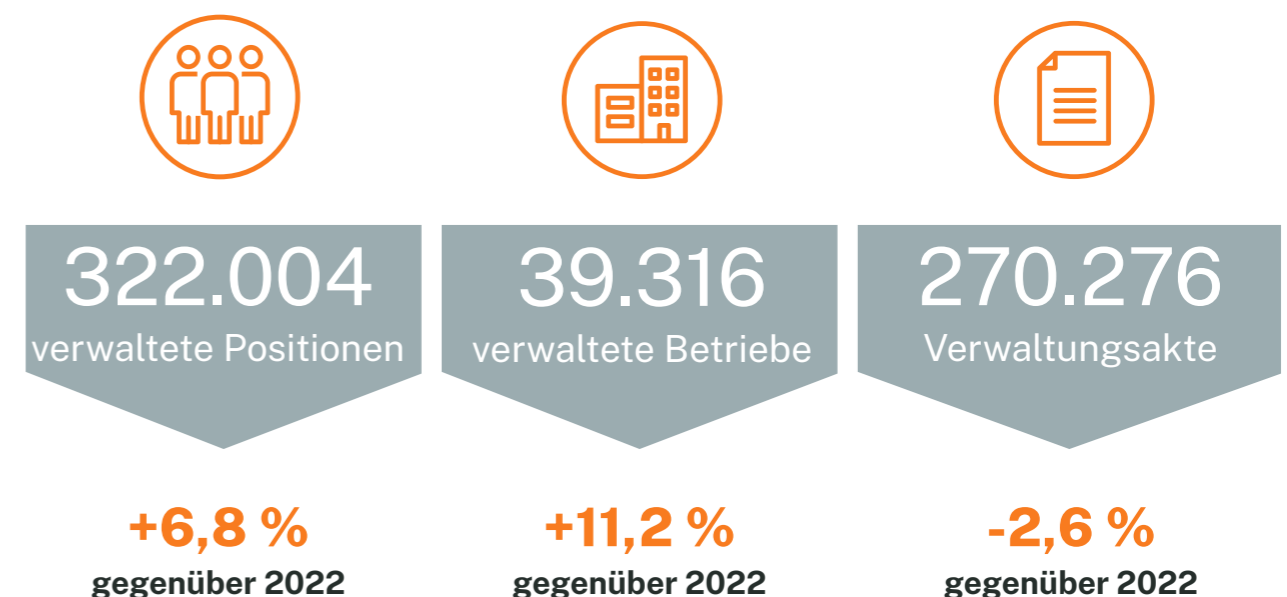
Im Jahr 2023 konnte die Pensplan Centrum AG das gewohnte Niveau bezüglich Qualität und Quantität der Dienstleistungen, sowohl der Verwaltungstätigkeiten als auch der Informations- und Sensibilisierungstätigkeiten zugunsten der Bevölkerung, beibehalten.

Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen

Die Pensplan Centrum AG bietet eine Reihe von kostenlosen Buchhaltungs- und Verwaltungsdienstleistungen, die den Mitgliedern der Partnerzusatzrentenfonds zugutekommen.

Im Jahr 2023 erhöhte sich sowohl die Zahl der Positionen der Mitglieder als auch die Anzahl der eingeschriebenen Betriebe. Gleichzeitig zeigte sich ein Rückgang bei der Zahl der bearbeiteten Verwaltungsverfahren, der sich auf eine stärkere Nutzung der Online-Dienste durch die Mitglieder selbst zurückführen lässt. Eine **Plattform für Online-Dienste** bietet inzwischen Mitgliedern, Betrieben und Partnern der regionalen Zusatzrentenfonds die Möglichkeit, eine Reihe von administrativen Diensten online in Anspruch zu nehmen. Neben der erhöhten Anzahl der Verwaltungsakte wurden auch diese Online-Dienste

stärker für bestimmte administrative Angelegenheiten genutzt. Dies lässt darauf schließen, dass die Mitglieder bei der Verwaltung ihrer Position(en) selbstständiger geworden sind. Insbesondere im Jahr 2022 war ein Plus von **65 %** für die Einsicht in die Verwaltungsakte zu verzeichnen; **19 %** mehr Mitglieder haben den Status ihrer Ansuchen über die Online-Dienste in Erfahrung gebracht. **60 %** mehr Mitglieder haben ihre Ansuchen um Vorschüsse, Ablösen oder Rentenleistungen über den privaten Mitgliederbereich eingereicht. Die Einrichtung dieser Online-Plattform kam aber nicht zuletzt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pensplan Centrum AG zugute: Sie konnten 2023 auf diese Weise **869 Arbeitsstunden** einsparen.



Information, Beratungen und Schulungen

2023 wickelten die Contact Center der Pensplan Centrum AG in Bozen und Trient etwa **133.000 Kontakte** (persönlich, telefonisch oder per E-Mail) ab (+ **7,9 %**). Darüber hinaus konnte die Pensplan Centrum AG **ca. 1.900 Personen** mit Veranstaltungen und Schulungstätigkeiten erreichen. An den Unterrichtseinheiten der Pensplan Centrum AG in den Oberschulen in Südtirol und im Trentino im Rahmen des Projekts „Finanzbildung“ nahmen **2.100** Schülerinnen und Schüler teil.

Was die interne Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pensplan Centrum AG angeht, so bot die Pensplan Academy im vergangenen Jahr insgesamt **4.526 Weiterbildungsstunden** an. Dies entspricht 3 % der gesamten geleisteten Arbeitsstunden. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen an mindestens einer Fortbildung teil.

132.855
Kontakte



Finanzbildung

Die Finanzbildung gehört seit 2018 zu den institutionellen Aufgaben der Pensplan Centrum AG. Ziel ist es, das Finanzwissen der regionalen Bevölkerung zu verbessern, um letztlich in der Region eine Spar- und Vorsorgekultur aufzubauen. Diesbezüglich arbeitete die Pensplan Centrum AG in jüngster Zeit verschiedene Projekte und Initiativen aus und entwickelte Synergien mit regionalen Institutionen. In Zusammenarbeit mit den Autonomen Provinzen Bozen – Südtirol und Trient, der Freien Universität Bozen und der Universität Trient rief die Gesellschaft im Jahr 2021 das Projekt „Finanzbildung“ ins Leben. In einem ersten Schritt wandte sich das Projekt an die Schulen, um die sozialen Unterschiede, die in Bezug auf das Finanzwissen bereits bei den Jugendlichen bestehen, so gut wie möglich auszugleichen. Das Bildungsangebot der Pensplan Centrum AG begann bereits im Schuljahr 2022/2023 und richtete sich an die letzten drei Jahrgänge der deutsch-, italienisch- und ladinischsprachigen Ober-

schulen in Südtirol und der Oberschulen im Trentino und sah zwei Einheiten à drei Unterrichtsstunden pro Klasse im Rahmen des Fachs „Bürgerkunde“ vor.

Auch im Schuljahr 2023/24 wurden die Unterrichtseinheiten in den Oberschulen in der Region fortgesetzt. In 9 Monaten waren 45 Schulen mit mehr als 3.200 Schülerinnen und Schülern beteiligt. An den Unterrichtseinheiten nahmen insgesamt 199 Klassen teil: 132 Klassen der deutschsprachigen, 2 der ladinischsprachigen und 12 der italienischsprachigen Oberschulen in Südtirol sowie 53 Oberschulklassen im Trentino. Betrachtet man die teilnehmenden Schultypen, so beteiligten sich 15 Berufsschulen, 12 technische Oberschulen, 13 Gymnasien und 5 technische Oberschulen/Gymnasien an den Unterrichtseinheiten. Das „Projekt Finanzbildung an den Schulen“ wurde von fünf Experten der Pensplan Centrum AG durchgeführt und erreichten eine Gesamtzahl von 500 Schulungsstunden.

Unterstützungsmaßnahmen der Region und der Provinzen

Bei den Unterstützungsmaßnahmen der Region und der Provinzen handelt es sich um konkrete Maßnahmen und Dienstleistungen, die die Region und die beiden Provinzen eingeführt haben, um die Bevölkerung beim Aufbau einer Zusatzrente zu unterstützen. Die folgenden Unterstützungsmaßnahmen werden direkt von der Pensplan Centrum AG abgewickelt:

- ▶ Unterstützung bei der Beitragszahlung in die regionalen Zusatzrentenfonds bei wirtschaftlicher Notlage;
- ▶ Beiträge für die Verwaltungs- und Buchhaltungsleistungen für Mitglieder von Zusatzrentenfonds, die nicht Partner der Pensplan Centrum AG sind;
- ▶ kostenlose Unterstützung bei unterlassener Beitragszahlung durch den Arbeitgeber.

Neben diesen Maßnahmen, die direkt von der Pensplan Centrum AG verwaltet werden, sind weitere Beiträge für die Zusatzvorsorge vorgesehen, deren Abwicklung an die beiden Landesagenturen **ASWE** (Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung) in Bozen und **APAPI** (Agenzia provinciale per l'assistenza e la previdenza integrativa) in Trient delegiert wurden.

Im Jahr 2023 sind bei der Pensplan Centrum AG insgesamt **617 Ansuchen** um Unterstützung der Region beim Aufbau einer Zusatzrente eingegangen. Diese teilen sich wie folgt auf:

- ▶ **380** Ansuchen um Unterstützung der Beitragszahlung bei wirtschaftlicher Notlage (304 von Frauen und 76 von Männern, 263 in der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol und 117 in der Autonomen Provinz Trient), 99,5 % wegen des Verlusts des Arbeitsplatzes; 0,5 % infolge Überstellung in die Lohnausgleichskasse;
- ▶ **236** Ansuchen um Beiträge für die Verwaltungs- und Buchhaltungsleistungen für Mitglieder von Zusatzrentenfonds, die nicht Partner der Pensplan Centrum AG sind (104 von Frauen und 132 von Männern, 107 in der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol und 129 in der Autonomen Provinz Trient und ein Ansuchen von außerhalb der Region);
- ▶ **ein** Ansuchen um Unterstützung bei unterlassener Beitragszahlung durch den Arbeitgeber vonseiten eines Mannes in der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol.

Gegenüber 2022 wurden erheblich mehr Ansuchen (+ **20,5 %**) gestellt.

Bis Ende 2023 wurden **535** der 617 Ansuchen über einen Gesamtbetrag von **471.725 €** angenommen (davon entfallen 469.502 € auf die Unterstützungsmaßnahmen in wirtschaftlichen Notlagen und die restlichen 2.223 € auf den Beitrag zur Deckung der Verwaltungs- und Buchhaltungsleistungen).

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 wurden insgesamt bereits 6,6 Mio. € ausbezahlt; davon über 6,1 Mio. € zur Unterstützung in wirtschaftlichen Notlagen und rund 334.000 € für die Deckung von Verwaltungskosten zugunsten von Mitgliedern von Rentenfonds, die nicht Partner der Pensplan Centrum AG sind. Die Gesamtkosten der Honorare der vertragsgebundenen Anwaltskanzleien für den Einzug unterlassener Beitragszahlungen belaufen sich unverändert auf 115.000 €. Im vergangenen Jahr sind keine Aufwendungen angefallen, auch aufgrund der Tatsache, dass die vorige Rechtshilfemaßnahme bis zum 1. März 2023 in Kraft war.

Im Jahr 2023 leitete die Landesagentur ASWE der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol gemäß Vereinbarung insgesamt **4.106** Ansuchen (3.304 von Frauen und 802 von Männern) an die Pensplan Centrum AG weiter, davon:

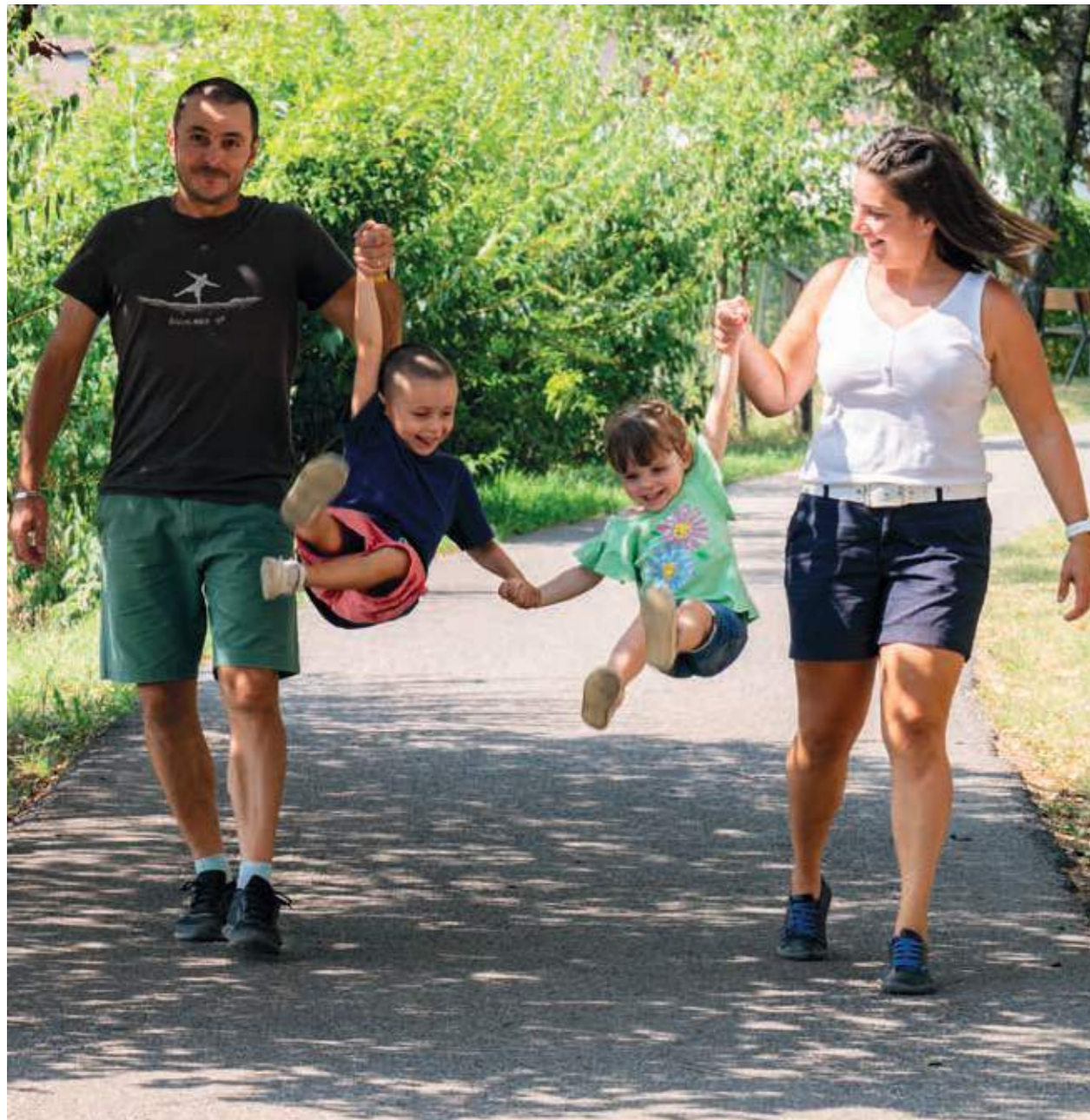
- ▶ **2.499** Ansuchen um die rentenmäßige Absicherung in Erziehungszeiten (2.428 von Frauen und 71 von Männern);
- ▶ **448** Ansuchen um die rentenmäßige Absicherung in Pflegezeiten (403 von Frauen und 45 von Männern);
- ▶ **1.142** Ansuchen um Unterstützung der Zusatzrente der Bauern, Halb- und Teilpächter und deren mithelfenden Familienangehörigen (463 von Frauen, 679 von Männern);

- ▶ 17 Ansuchen um Beiträge für den Aufbau der Zusatzrente von Kunstschaffenden (10 von Frauen, 7 von Männern).

Von den 4.106 übermittelten Ansuchen wurden bereits **4.049** über einen Gesamtbetrag von **5,1 Mio. €** ausbezahlt. Der bewilligte Betrag wird von der ASWE über die Pensplan Centrum AG direkt an den Rentenfonds überwiesen, in dem der/die begünstigte Antragsteller/in eingeschrieben ist.

Die Vereinbarung mit der APAPI in der Autonomen Provinz Trient war zum 31. Dezember 2023 noch nicht in Kraft. Aus diesem Grund beziehen sich die unten angeführten Daten auf Ansuchen, für die die Agentur die Beträge autonom direkt an die Rentenfonds der begünstigten Antragsteller überwiesen hat:

- ▶ 108 Ansuchen um die rentenmäßige Absicherung in Erziehungszeiten (97 von Frauen und 11 von Männern);
- ▶ 19 Ansuchen um die rentenmäßige Absicherung in Pflegezeiten (16 von Frauen und 3 von Männern);
- ▶ 146 Ansuchen um Unterstützung der Zusatzrente der Bauern, Halb- und Teilpächter und deren mithelfenden Familienangehörigen (42 von Frauen und 104 von Männern).



Das Projekt Bausparen

Autonome Provinz Bozen – Südtirol

Das Projekt Bausparen wurde 2015 in Südtirol ins Leben gerufen, um den Mitgliedern der Zusatzrentenfonds ein zinsgünstiges Bauspardarlehen zu ermöglichen, und bleibt weiterhin ein wichtiger Baustein des Projekts für die regionale Zusatzvorsorge.

Bürgerinnen und Bürger, die in einem regionalen Zusatzrentenfonds eingeschrieben sind, erhalten Unterstützung beim Kauf, Bau oder bei der Renovierung der Erstwohnung. Da durch das Projekt Bausparen die im Zusatzrentenfonds angereifte persönliche Position nicht angegriffen werden muss, kann somit auch die Anzahl der Ansuchen um Vorschüsse zu diesem Zweck eingeschränkt werden.

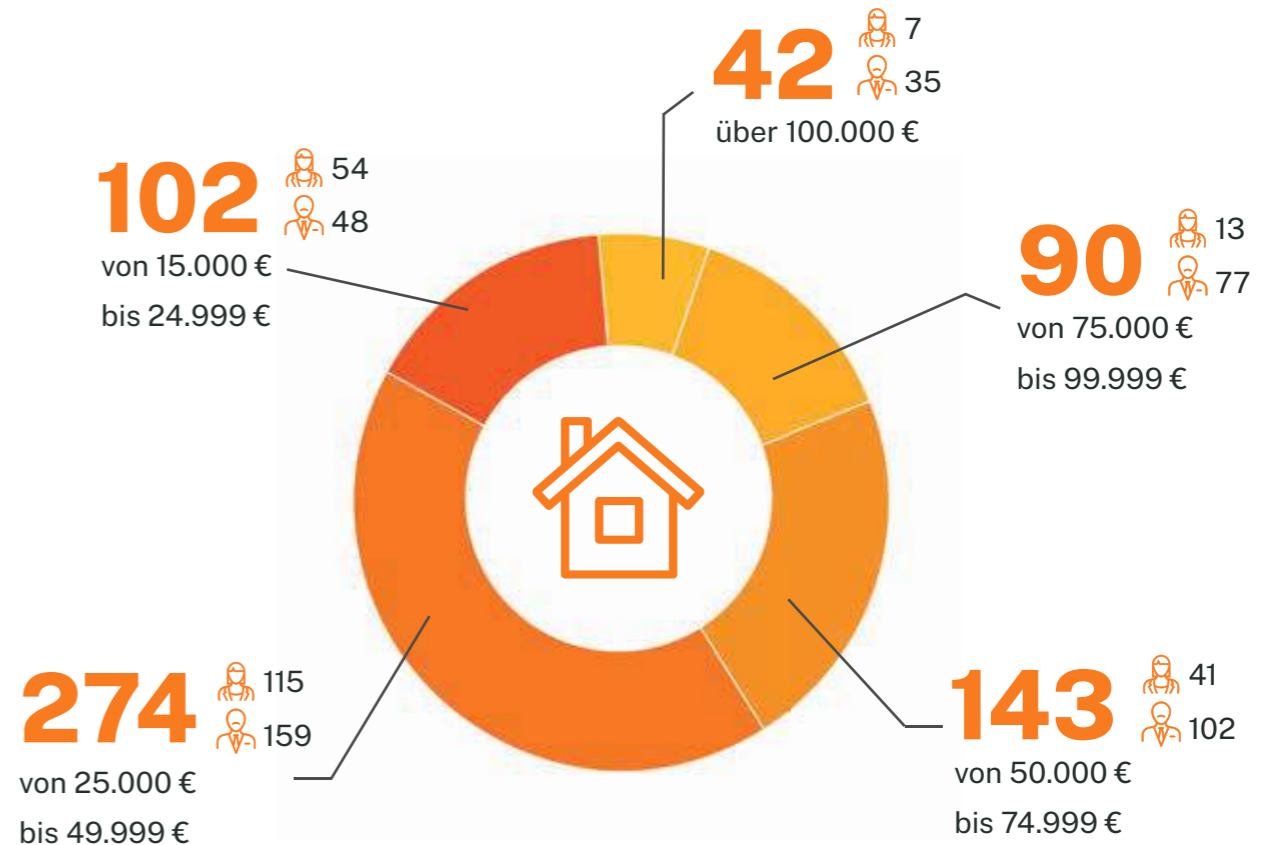
2023 war erneut ein starker Anstieg bei den Ansuchen um Bauspardarlehen zu verzeichnen.

Die Pensplan Centrum AG prüft die Position der antragstellenden Person im Zusatzrentenfonds und stellt daraufhin ein Zertifikat aus.

Im Jahr 2023 stellt die Pensplan Centrum AG **656 Zertifikate** über einen Gesamtbetrag von etwa **33,3 Mio. €** aus (im Jahr 2022 waren es 607 über einen Gesamtbetrag von 26,3 Mio. €). Seit Beginn des Projekts wurden damit insgesamt **4.526 Zertifikate** über einen Gesamtbetrag von **194 Mio. €** ausgestellt.

65 % der Ansuchen um Bauspardarlehen wurden von Männern gestellt.

Beitragsklassen der Bauspardarlehen



Autonome Provinz Trient

Ähnlich wie bereits 2018 bei der Ausschreibung „Projekt Bausparen“ lancierte auch die Autonome Provinz Trient im Mai 2023 eine neue Initiative, um den Wohnbau für junge Paare zu fördern. An der Entwicklung des Projekts war auch die Pensplan Centrum AG in Bezug auf die Aspekte, die die Zusatzvorsorge betreffen, beteiligt. Das Projekt sieht die Gewährung eines nicht rückzahlbaren Zuschusses in Höhe von 15.000 € für den Kauf der Erstwohnung vor, sofern ein Anteil von 2.000 € in einen Zusatzrentenfonds einbezahlt wird, in dem die interessierte Person bereits eingeschrieben ist oder sich noch einschreiben wird.

Der Beitrag kann von jungen Paaren beantragt werden, die am 31.12.2023 nicht älter als 36 Jahre sind, ihren Wohnsitz in der Autonomen Provinz Trient haben und einen ICEF (Indikator für die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Familie) von höchstens 0,49 aufweisen.

Ab Juni 2023 wurden 237 Ansuchen eingereicht, von denen 68 wieder zurückgezogen, 13 nicht angenommen und 156 bewilligt wurden. Der bewilligte Gesamtbetrag belief sich auf



ÜBERBLICK ÜBER TÄTIGKEITEN UND PROJEKTE 2023

Neue Dienstleistungen für die Partnerzusatzrentenfonds

Mitte April 2023 unterzeichneten die Pensplan Centrum AG und die vier regionalen Zusatzrentenfonds die neuen Vereinbarungen, mit denen die kostenlosen Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen, die die Pensplan Centrum AG zugunsten der Mitglieder dieser Fonds erbringt, deutlich erweitert wurden. Fast alle wesentlichen und kostenlosen Dienstleistungen konnten ohne Unterbrechungen oder andere Unannehmlichkeiten für die Rentenfondsmitglieder in Kraft gesetzt werden.

Die neuen Vereinbarungen haben eine Laufzeit von fünf Jahren und sehen die Option um Verlängerung um weitere fünf Jahre vor. Es handelt sich hier also um eine langfristige Zusammenarbeit, die die bereits in der Vergangenheit vereinbarten Dienstleistungen weiterführt und erweitert.

Die Kommunikation mit der Bevölkerung

Neue Kommunikationsstrategie und neue Marke

Mit der neuen Kommunikationsstrategie, die bereits 2022 eingeführt worden war, möchte die Pensplan Centrum AG die Rollen und Funktionen der verschiedenen Akteure, aus denen sich das Projekt Pensplan zusammensetzt, klarer kommunizieren. Dies auch, um die in der Bevölkerung immer noch weit verbreitete Verwechslung zwischen den Zusatzrentenfonds und der Dienstleistungsgesellschaft selbst aufzuklären.

Zu diesem Zweck wurde ein grundlegendes Rebranding der bestehenden Marke „Pensplan“ durchgeführt und innerhalb derselben Markenfamilie ein eigenes Logo für die Pensplan Centrum AG entwickelt und eingeführt. Darüber hinaus wurde auch das Logo der Pensplan Infopoints überarbeitet und an das neue Corporate Design angepasst sowie ein neues Logo für Pensplan PLUS entwickelt, die im Frühjahr 2024 neu eingeführte Dienstleistung zur Analyse der persönlichen Vermögensplanung.

Die neuen Logos des Projekts Pensplan und der Pensplan Centrum AG wurden bei der institutionellen Veranstaltung anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Projekts Pensplan am 20. Januar 2023 offiziell vorgestellt. Im Laufe des Jahres 2023 wurde das neue Corporate Design in den verschiedenen Materialien der Unternehmenskommunikation und Sitzen der Gesellschaft umgesetzt.

Im Frühjahr 2023 wurde die neue Marke auch mittels einer speziellen Informationskampagne zur Brand Awareness in der gesamten Region der Öffentlichkeit vorgestellt.



Presse- und Medienarbeit

Auch das Jahr 2023 war von einer intensiver Medienarbeit geprägt. Die Kontakte zu den verschiedenen Redaktionen in der Region wurden verstärkt und ausgebaut (nicht nur auf lokaler, sondern auch auf regionaler Ebene). Um eine kontinuierliche Präsenz in den Medien zu gewährleisten, setzte die Pensplan Centrum AG kontinuierliche Kooperationen mit einigen ausgewählten Medien, auch in Form von Expertenrubriken, in Gang.

Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Entwicklung der Social-Media-Kanäle gelegt, um weitere und insbesondere jüngere Zielgruppen zu erreichen. Zu diesem Zweck wurde ein Unternehmensprofil auf Instagram eröffnet, das das Portfolio der bestehenden Profile der Gesellschaft in den Sozialen Netzwerken (Facebook, LinkedIn) und auf digitalen Kanälen (YouTube, Spotify) erweitert.

Mithilfe einer digitalen Plattform zur Erstellung des täglichen Pressespiegels kann die Präsenz der Pensplan Centrum AG sowie des gesamten Projekts für die regionale Zusatzvorsorge und der damit verbundenen Themenbereiche in den Medien auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene effizient monitoriert werden.

Für das Jahr 2023 waren die Ergebnisse hinsichtlich der Präsenz der Pensplan Centrum AG in den verschiedenen Medien (Print, Online, Radio und TV) sehr positiv; dasselbe gilt für die Anzahl der erreichten Nutzer auf den digitalen Kanälen.

Im Jahr 2023 wurden in der gesamten Region vier Informationskampagnen durchgeführt: die erste zur Bekanntmachung der Veranstaltung anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Projekts Pensplan, die zweite zur Stärkung der Brand Awareness und die dritte zur Förderung des Monats der Finanzbildung und insbesondere der Sensibilisierungsveranstaltung „Frauen und Finanzen“. Die vierte Kampagne schließlich informierte über das Projekt „Finanzbildung an den Schulen“.

Testimonials

Ende 2023 ging die Zusammenarbeit mit den beiden Testimonials zu Ende, die seit 2022 viele Kommunikationsmaßnahmen der Pensplan Centrum AG begleitet und mehreren Kampagnen ein Gesicht gegeben hatten: die Eisschnellläuferin Gloria Ioriatti aus dem Trentino und die Südtiroler Mittelstreckenläuferin Natalie Andersag. Die Zusammenarbeit mit Trentino Volley läuft hingegen bis zum ersten Halbjahr 2024 weiter.



25 Jahre Pensplan

Am 20. Januar 2023 wurde in der PalaRotari in Mezzocorona das 25. Jubiläum des Projekts für die regionale Zusatzvorsorge Pensplan gefeiert. Die von der Pensplan Centrum AG organisierte Veranstaltung stand allen Bürgern offen und war ein großer Erfolg: Insgesamt nahmen an der Veranstaltung fast 800 Personen, darunter wichtige Vertreter der nationalen und lokalen Politik, teil. Als Referenten aktiv beteiligt waren der Vizeminister für Wirtschaft und Finanzen, Maurizio Leo; der Landeshauptmann der Autonomen Provinz Bozen –Südtirol, Arno Kompatscher; der Vizepräsident der Autonomen Provinz Trient, Achille Spinelli sowie andere mit dem Projekt verbundene Persönlichkeiten; die Verantwortlichen der vier Partnerzusatzrentenfonds; die Vertreter der Gewerkschaften, Patronate und Arbeitnehmerverbände der Pensplan Infopoints sowie die Institutionen, mit denen die Pensplan Centrum AG seit jeher im Dialog steht und zusammenarbeitet, insbesondere NISF/INPS und die Mefop AG. Die Feier war nicht nur für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pensplan Centrum AG von wesentlicher Bedeutung, sondern auch, um der gesamten Bevölkerung in der Region aufzuzeigen, inwiefern verschiedene Institutionen mit unterschiedlichen Organisationsstrukturen und Initiativen im Interesse der Gemeinschaft tätig sind. Die Mission der Pensplan Centrum AG ist in diesem Sinne seit jeher von Werten wie Unterstützung und Nähe geprägt.

Das Projekt Finanzbildung

Finanzbildung an den Schulen

Die Pensplan Centrum AG setzt bereits seit längerer Zeit das Projekt „Finanzbildung“ um. Als erstes Tätigkeitsfeld wurde die Schule identifiziert, um die sozialen Unterschiede, die bereits bei jungen Menschen im Hinblick auf das Finanzwissen bestehen, so weit wie möglich auszugleichen.

Im Jahr 2023 wurden die Unterrichtseinheiten in den letzten drei Stufen der Oberschulen fortgesetzt, an denen zahlreiche Schülerinnen und Schüler teilnahmen.

Die von der Pensplan Centrum AG ausgearbeiteten Unterrichtseinheiten werden auch im Schuljahr 2023/2024 fortgesetzt, um so viele Schülerinnen und Schüler wie möglich zu erreichen.

Darüber hinaus wurden auch Kurse für Lehrpersonen organisiert, damit diese nach einer entsprechenden Weiterbildung in ihrer Funktion als natürliche Multiplikatoren auch in den folgenden Jahren das Thema Finanzbildung weiter im Unterricht behandeln können. Dies wird natürlich in enger Zusammenarbeit und mit der Unterstützung der Experten der Pensplan Centrum AG erfolgen. Die Schulungen des Lehrpersonals fanden am 9. November 2023 in Tramin für Südtirol und am 24. und 25. November 2023 in Rovereto für das Trentino statt. Ziel der Schulungen war es, die Lehrpersonen dazu zu befähigen, eigenständig Know-how zur Vermittlung der Grundkenntnisse zum Finanzwissen aufzubauen. An den Schulungen nahmen auch die Freie Universität Bozen und die Universität Trient mit ihren jeweiligen akademischen Beiträgen teil.



Zusammenarbeit mit den Stiftungen und den Universitäten in der Region

Auch im Jahr 2023 setzte die Pensplan Centrum AG die fruchtbare Zusammenarbeit mit der Stiftung Südtiroler Sparkasse und der Stiftung Caritro (Cassa di Risparmio di Trento e Rovereto) fort, um die Finanz- und Sparkultur in der Region zu fördern. Die Vereinbarung zu einer dreijährigen Zusammenarbeit war im Jahr 2022 unterzeichnet worden und brachte bereits zahlreiche erfreuliche Ergebnisse hervor. So konnten bereits mehrere Veranstaltungen und Tagungen gemeinsam organisiert werden. Näheres dazu weiter unten im Abschnitt zum „Monat der Finanzbildung“.

Alle Initiativen wurden mit der Überzeugung durchgeführt, dass die Kenntnis wirtschaftlicher Konzepte zu zielgerichteten Entscheidungen führt, die besser auf die eigenen Bedürfnisse zugeschnitten sind und die Grundlage für soziale Inklusion darstellen. So hatte auch der Präsident der Republik gefordert, dass die Finanzbildung in einem tiefgreifenderen Sinne verstanden werden sollte, nämlich als „Recht des Bürgers“, dessen Nutzen sowohl dem Einzelnen als auch der Gemeinschaft zugutekommt. Einige Studien zeigen auf, dass bereits im Alter von 15 Jahren bei den Geschlechtern und je nach sozialer Herkunft Unterschiede in Bezug auf das Finanzwissen vorliegen. Eine angemessene Finanzbildung in jungen Jahren kann dazu beitragen, diese Unterschiede auszugleichen.

Auch die Zusammenarbeit mit den beiden Universitäten der Region, mit denen bereits im Jahr 2021 entsprechende Vereinbarungen unterzeichnet worden waren, wurde fortgesetzt. Die Universitäten setzen sich – sowohl einzeln als auch gemeinsam – dafür ein, mit der Pensplan Centrum AG zusammenzuarbeiten, um gemeinsam wissenschaftliche Untersuchungen anzustellen und gemeinsame Initiativen zum Thema Finanzbildung und zum entsprechenden Projekt zu entwickeln. Die beteiligten Fakultäten untersuchen aktuell die von der Pensplan Centrum AG bereitgestellten Daten, um ein Analysemodell zu entwickeln, mithilfe dessen das Finanzwissen und die Haltung der Bevölkerung der Region in Bezug auf das Vorsorgesparen und allgemein zur Zusatzvorsorge gemessen werden können.

Der „Monat der Finanzbildung“

Im Rahmen des „Monats der Finanzbildung“ und anlässlich des jährlichen „Equal Pension Day“ (der Aktionstag, an dem auf die geschlechtsspezifischen Rentenunterschiede aufmerksam gemacht wird), organisierte die Pensplan Centrum AG am 27. Oktober 2023 zusammen mit der Stiftung Südtiroler Sparkasse im Tagungsraum der Sparkasse Academy die Sensibilisierungsveranstaltung „Frauen und Finanzen“. Ziel der Veranstaltung war es, Frauen – aber auch Männer – für die Wichtigkeit zu sensibilisieren, sich dem Thema Finanzen anzunähern und sich eine wirtschaftliche Unabhängigkeit aufzubauen, um die eigenen persönlichen und beruflichen Ziele erreichen und das eigene Potenzial bestmöglich entfalten zu können.

Die deutsche Wirtschafts- und Finanzjournalistin Margarethe Honisch, Gründerin der Finanzplattform Fortunalista, führte in ihrer Keynote in das Thema „Frauen und Finanzen“ ein. Danach trugen vier junge Frauen aus unterschiedlichen Branchen als Testimonials dazu bei, eventuelle mentale Hürden zum Thema Finanzen abzubauen, indem sie von ihren privaten und beruflichen Erfahrungen berichteten und nützliche Ratschläge gaben: Sara Canali, Gründerin der Radsportbekleidungsmarke für Frauen „SHER“; Linda Gasser, Arbeitsrechtsberaterin; Kathrin Pichler, Leiterin der Abteilung Innovation und neue Märkte im Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister, Präsidentin des Frauennetzwerks „Wnet“ und Gründerin des Start-ups „Wentiquattro“ sowie Astrid Weiss, Mitarbeiterin der Innovationsabteilung des Südtiroler Bauernbundes und verantwortlich für die Innovationsförderung in der Südtiroler Landwirtschaft. Die Veranstaltung ermöglichte es den Teilnehmer/innen sich über ein aktuelles Thema auszutauschen und die Bedeutung von Zusatzvorsorge und Finanzbildung als Instrumente zur Förderung der Gleichstellung von Mann und Frau und als Garantie für die wirtschaftliche Sicherheit von Frauen zu unterstreichen. Mit einer Teilnahme von über 200 Personen konnte die Veranstaltung einen großen Publikumserfolg feiern.

Ebenfalls im Rahmen des „Monats der Finanzbildung“ organisierte die Pensplan Centrum AG zwei weitere Veranstaltungen: Die erste, „Laboratori di educazione finanziaria“, fand am 21. Oktober 2023 in Zusammenarbeit mit der Fondazione Caritro und der ITAS-Versicherungsgruppe im Palazzo Calepini in Trient statt und richtete sich an Kinder und ihre Familien. Zwei unterhaltsame Workshops zum Thema „Märchen und Geld“ brachten Kindern im Alter von 7 bis 10 Jahren die Konzepte von Sparen, Vorsorge und

Risiko näher, während Kinder im Alter von 11 bis 13 Jahren dazu angeregt wurden, mit einem Planspiel zur Kreislaufwirtschaft ihr Wissen zu testen.

Die zweite Veranstaltung fand am 23. November 2023 abermals in Zusammenarbeit mit der Fondazione Caritro in der Bookique in Trient statt und richtete sich an Universitätsstudenten. Erstmals wurde ein „Escape Room“ zum Thema Finanzbildung gestaltet, der in der magischen Welt von Harry Potter angesiedelt war und in dem die Teilnehmer verschiedene Rätsel im Themenbereich Finanzen und Vorsorge lösen mussten, um den legendären „Stein der Vorsorge“ wieder zusammzusetzen. Am Nachmittag referierten Matteo Ploner, Professor an der Fakultät für Wirtschaft und Management der Universität Trient; Matteo Cellerino, Content-Ersteller, Herausgeber und Podcaster der Plattform „Factanza“ und Gaia Alaimo, Gründerin von „School of Work“, Karriereberaterin für die Generation Z und Millennials, über verschiedene Wirtschafts- und Finanzthemen, die im täglichen Leben der Studierenden eine Rolle spielen.



Neue Synergien

Die Pensplan Centrum AG bemühte sich auch 2023 darum, jene Zielgruppen innerhalb der Bevölkerung, die am schwersten erreichbar sind, zu identifizieren und zu erreichen, um sie auf ihrem Weg der Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung, insbesondere in Bezug auf die persönlichen Vorsorgebedürfnisse, zu begleiten. Ziel der Pensplan Centrum AG ist seit jeher, alle Bürgerinnen und Bürger unabhängig und neutral dabei unterstützen, die für sie persönlich angemessenen Instrumente zur Absicherung der eigenen Zukunft anzuwenden.

Zu diesem Zweck nahm die Pensplan Centrum AG auch Kontakt mit der Volkshochschule Südtirol auf, einer gemeinnützigen Organisation, die von der Abteilung Deutsche Kultur der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol unterstützt wird, sich an Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen in Südtirol richtet und eine große Auswahl an Kursen in deutscher Sprache zu erschwinglichen Preisen anbietet.

Mittels einer schriftlichen Vereinbarung definierten Volkshochschule Südtirol und Pensplan Centrum AG eine Zusammenarbeit, die darauf abzielt, spezifische Schulungsprojekte und/oder Schulungsaktivitäten im gemeinsamen Interesse zu entwickeln.

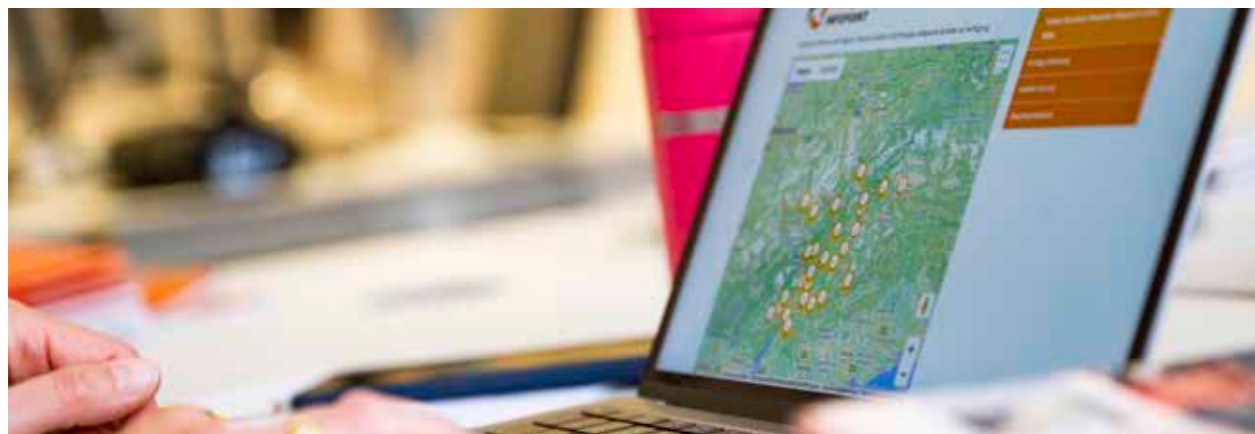
Teilnahme an weiteren Initiativen

Im Jahr 2023 nahm die Pensplan Centrum AG an weiteren Veranstaltungen, Konferenzen und Seminaren teil, die alle mit dem der Mission der Gesellschaft in Zusammenhang standen, die Zusatzvorsorge in der Region zu entwickeln und zu fördern.

Mitte Mai 2023 wurde die Pensplan Centrum AG zum „Salone del Risparmio“ nach Mailand eingeladen; eine Fachtagung, die es verschiedenen Akteuren der Branche ermöglicht, Erfahrungen und neue Ideen auszutauschen, neue Kooperationen aufzubauen, ihr Know-how zu erweitern und sich in regulatorischen, steuerlichen und operativen Fragen im Zusammenhang mit dem Sparen und der Vermögensverwaltung auf den neuesten Stand zu bringen.

Die Tagung, die im größten Konferenzzentrum Europas stattfand, dauerte drei Tage (15. bis 17. Mai 2023) und umfasste zahlreiche Veranstaltungen, bei denen Universitätsprofessoren, Experten und andere Fachleute wie u. a. Lucia Anselmi, Generaldirektorin der Aufsichtsbehörde für Rentenfonds COVIP; Annalisa Areni, Head of Client Strategies bei Unicredit und auch Vertreter von Pensionsfonds wie „Fonte“, einem geschlossenen Pensionsfonds für Arbeitnehmer mit einem Vertrag im Dienstleistungssektor oder „Il „Mio Domani – Offene Pensionskasse“ von Intesa San Paolo, ihr Wissen teilten.

Durch die Teilnahme des Geschäftsführers der Pensplan Centrum AG an der Tagung wurde es möglich, die Gesellschaft und ihre Mission einem breiten Publikum vorzustellen, das Projekt für die regionale Zusatzvorsorge Pensplan auf nationaler Ebene bekannt zu machen und sich mit anderen Experten der Branche zu vernetzen.



Betriebsorganisation

Neues Organigramm und Funktionendiagramm

In den ersten Monaten des Jahres 2023 führte das Verwaltungsorgan der Pensplan Centrum AG eine Analyse der sich abzeichnenden Gesellschaftsstruktur durch, auch im Hinblick auf die Ziele, die sich die Gesellschaft mittel- bis langfristig gesteckt hat. Dabei wurde versucht, das Potenzial der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die zur Verfügung stehenden Ressourcen bestmöglich einzusetzen und zu verteilen. Zu diesem Zweck wurde die Organisationsstruktur der Gesellschaft teilweise revidiert, wobei dabei jene Hauptbereiche und deren jeweiligen Bereiche im Mittelpunkt standen, in denen in der letzten Zeit eine größere Ausdifferenzierung und Spezialisierung der Tätigkeiten stattgefunden hatten. Die neue Organisationsstruktur der Gesellschaft („Organigramm“) trat am 1. März 2023 in Kraft.

Das neue Bewertungs- und Prämiensystem

Nach einer Analyse des Personalstands der Gesellschaft und der Definition von Kriterien für die Bewertung der Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genehmigte der Verwaltungsrat nach vorheriger Konsultation mit dem Kontrollorgan das Bewertungs- und Prämiensystem und die entsprechenden Verordnungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Da die operativen Kosten erfolgreich eingedämmt werden konnten und ein positives Betriebsergebnis (Gewinn) vorlag, konnte die Pensplan Centrum AG ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das Jahr 2023 auf der Grundlage des dafür veranschlagten Budgets eine Leistungsprämie gewähren. Die Leistungsprämie beträgt 60 % eines Monatsgehalts.

Die Veräußerung der Aktien der Euregio Plus SGR AG

Mit Beschluss Nr. 275/2017 hatte die Landesregierung der Autonomen Region Trentino – Südtirol die neue Eigentümerstruktur der Beteiligungsgesellschaft Euregio Plus SGR AG festgelegt und entschieden, dass die Autonome Provinz Bozen – Südtirol und die Autonome Provinz Trient mit jeweils 45 % und die Pensplan Centrum AG mit den restlichen 10 % an der Kapitalanlagegesellschaft beteiligt sein sollten. Diese neue Eigentümerstruktur konnte nach einem langen und manchmal beschwerlichen Weg endlich im Laufe des Jahres 2023 erreicht werden.



Zukunftsperspektiven

Verbesserte Dienstleistungen zugunsten der Bevölkerung

Um im Interesse aktueller und potenzieller Mitglieder die Verwaltungsprozesse der Partnerzusatzrentenfonds zu rationalisieren und zu verbessern, trieb die Pensplan Centrum AG die Entwicklung verschiedener Projekte voran, die alle darauf abzielen, die Dienstleistungen zugunsten der Mitglieder der Partnerzusatzrentenfonds weiter zu optimieren. Bei diesen Projekten sollen, soweit möglich, die technologischen Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz zum Einsatz kommen.

CRM – Customer Relationship Management

Das *Customer Relationship Management* ist ein System, mit dem die Beziehungen und Interaktionen zwischen einem Unternehmen und seinen Nutzern verwaltet werden können, und das darauf abzielt, die Qualität zu verbessern und Prozesse effizienter zu gestalten. Angesichts des Potenzials eines solchen CRM-Systems begann die Pensplan Centrum AG in den Jahren 2022 und 2023 damit eine neue CRM-Struktur zur Unterstützung der Dienstleistungen der Zusatzvorsorge zu planen. Die Implementierung des Systems wird im Laufe des Jahres 2024 stattfinden.

Chatbot und Smart Call Center

Um die Online-Interaktion mit den Nutzern zu verbessern, wurde in den Jahren 2022 und 2023 ein Chatbot auf der institutionellen Website www.pensplan.com eingebaut, der automatisch auf die am häufigsten gestellten Fragen antwortet. Darüber hinaus ist die Pensplan Centrum AG dabei (Implementierungsphase) ein Smart-Call-Center-System einzuführen; d. h. ein auf künstlicher Intelligenz basierendes Sprachantwortsystem, das die Anfragen der Bürgerinnen und Bürger interpretiert und die entsprechenden Antworten liefert.

RPA – Robotic Process Automation

Robotic Process Automation ist ein robotergestütztes System, mit dem durch den Einsatz spezieller Software repetitive Tätigkeiten ohne menschliches Eingreifen durchgeführt werden können. Im Rahmen einer umfassenderen Strategie zum Prozessmanagement können auf diese Weise die Tätigkeiten der Gesellschaft effizienter gestaltet werden. Derzeit wird die neue Software an einigen „standardisierten“ Verwaltungsabläufen getestet.

OTP – SPID – CIE

Über die sog. „Online-Dienste“ können die Mitglieder der Partnerzusatzrentenfonds gewisse Verwaltungs- und Beratungstätigkeiten selbstständig durchführen. Derzeit ist die Pensplan Centrum AG im Gespräch mit den Partnerzusatzrentenfonds, um die Nutzung einiger, im privaten Mitgliederbereich bereits vorhandener, Funktionen über moderne elektronische Authentifizierungssysteme zu definieren. Dabei kam vor allem die Verwendung von OTP über die Versendung eines Codes per SMS an die vom Mitglied registrierte Mobiltelefonnummer, des SPID und des elektronischen Personalausweises/CIE zur Sprache. Die Partnerzusatzrentenfonds zeigten großes Interesse an diesen Services und erbat verschiedene Personalisierungen.



Verwaltungssoftware der Zusatzrentenfonds Jxpens und Steuerberechnungssoftware

In den Jahren 2022 und 2023 begann die interne Entwicklung der Steuerberechnungssoftware für Rentenleistungen und der Erstellung der Einheitlichen Bescheinigungen (CU) und 770-Formulare für Rentenleistungen. Ab dem Jahr 2024 wird die Verwaltungssoftware für die Buchhaltung und Verwaltung der Partnerzusatzrentenfonds es der Pensplan Centrum AG ermöglichen, das gesamte Leistungsspektrum für die Partnerfonds intern abzudecken, ohne dabei auf externe Dienstleister zurückgreifen zu müssen.

Aufteilung des Kapitals im Zusatzrentenfonds

Im Jahr 2023 wurden die Arbeiten an einer technischen Lösung fortgesetzt, die es den Mitgliedern der Partnerzusatzrentenfonds ermöglichen soll, ihr im Zusatzrentenfonds angespartes Kapital über eine entsprechende Funktion in den Online-Diensten auf verschiedene Investitionslinien des Fonds aufzuteilen. Diese „operative“ Möglichkeit soll es gewährleisten, dass ein Mitglied seine Anlagen maximal diversifizieren kann. Die Pensplan Centrum AG hat eine Lösung entwickelt und ihren Partnerzusatzrentenfonds mitgeteilt, dass diese zur Nutzung bereitsteht.

Verbesserung des Servicestandards der Pensplan Infopoints

Die Pensplan Centrum AG weiß um die Wichtigkeit des Netzwerks der Informationsschalter „Pensplan Infopoints“ und beabsichtigt ein Projekt zur „Bewertung der Servicestandards“ anzustoßen, insbesondere im Hinblick auf die Beratungstätigkeit zur Zusatzvorsorge. Die Pensplan Infopoints bieten über ein Berechnungstool, das von der Pensplan Centrum AG zur Verfügung gestellt wird, Beratungen zur Zusatzvorsorgesituation des Rentenfondsmitglieds an. Auf der Grundlage der Informationen zur aktuellen Arbeitssituation und der Daten des nationalen Fürsorgeinstituts NISF/INPS, kann so die staatliche Rente berechnet und die zu erwartende Rentenlücke ermittelt werden.

Je nachdem, wie groß die Lücke zwischen der staatlichen Rente und dem gewünschten Lebensstandard ist, können die verschiedenen Möglichkeiten analysiert werden, die die Zusatzrente zum Ausgleich dieser Rentenlücke bietet, und beispielsweise eine Erhöhung der Beitragszahlung ins Auge gefasst werden. Angesichts der strategischen Bedeutung dieser Beratungen durch die Pensplan Infopoints hat es sich die Pensplan Centrum AG zum Ziel gesetzt, einen einheitlichen und hohen Qualitätsstandard bei der Erbringung dieser Dienstleistung zu gewährleisten. Zu diesem Zweck erarbeitet die Pensplan Centrum AG entsprechende Richtlinien, in denen die Inhalte, die bei dieser Beratung mindestens und verpflichtend angesprochen werden müssen, zusammengefasst werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pensplan Infopoints werden dazu entsprechend geschult und bereits im Jahr 2024 soll mit der Ermittlung des Servicestandards begonnen werden. Ende 2024 steht die Überarbeitung der Verträge an, die die Zusammenarbeit zwischen der Pensplan Centrum AG und den Partnern im Netzwerk der Pensplan Infopoints regeln. Im Rahmen dieser Überarbeitung wird es möglich sein, die Inhalte der Verträge an die neuen Qualitätsstandards anzupassen.

Pensplan PLUS: die Analyse der persönlichen Vermögensplanung

Im Rahmen des Projekts „Finanzbildung“, dessen Ziel es ist, die Finanzkompetenz der Bevölkerung in der Region zu fördern, wurde eine neue Dienstleistung eingeführt: Pensplan PLUS bietet den Bürgerinnen und Bürgern einen Überblick über ihre persönliche Situation im Hinblick auf Finanzen, Versicherungen, Vorsorge und Nachlassplanung und legt ihnen Werkzeuge an die Hand, mit denen sie fundierte und bewusste Entscheidungen über die eigene Zukunft treffen können.

Der Beratungstermin findet in den beiden Sitzen der Pensplan Centrum AG in Bozen oder Trient statt. Die Experten der Pensplan Centrum AG geben die vom Bürger bereitgestellten Informationen in eine spezifische Software ein, die auf dieser Grundlage einen detaillierten Bericht zur persönlichen Vermögenssituation erstellt. Dieser Bericht wird dem Bürger direkt beim Termin ausgehändigt und mit ihm besprochen. Auf diese Weise wird der Bürger auf die Schwächen und Stärken seiner Vermögenssituation aufmerksam gemacht. Ihm wird ein kostenloses Instrument zur Verfügung gestellt, mit dem er seine gegenwärtigen und zukünftigen Ressourcen planen und auf seine persönlichen Bedürfnisse hin ausrichten kann. Die neue Dienstleistung ist selbstverständlich unabhängig, neutral und kostenlos und trägt damit den wesentlichen

Elemente für die Glaubwürdigkeit des Projekts „Finanzbildung“ Rechnung.

Die neue Dienstleistung wurde im März 2024 eingeführt, in zwei Pressekonferenzen in Bozen und Trient vorgestellt und mittels einer breit angelegten Informationskampagne in der ganzen Region bekannt gemacht.



Unternehmenspolitik

Einführung einer Gehaltspolitik

Im Jahr 2023 beschloss die Pensplan Centrum AG, eine eigene Gehaltspolitik einzuführen, die auf Fairness und Wertschätzung der Leistung abzielt und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dieselben Aufgaben ausführen, geschlechtsneutral und gleichwertig behandelt.

Insbesondere wurden alle Personaldaten in Bezug auf Einstufung, Gehalt, Aufgabenbereich, Funktion usw. erfasst, um eventuelle kritische Punkte ermitteln und entsprechende Korrekturmaßnahmen ergreifen zu können. Im Anschluss daran wurde eine umfassende Gehaltspolitik ausgearbeitet, die in einer eigenen Policy festgeschrieben wurde.

Zu diesem Zweck wurde eine vergleichende Analyse der gesammelten Daten durchgeführt, wobei sowohl anhand qualitativer als auch quantitativer Indikatoren die entsprechenden Referenzparameter berechnet wurden. Die Funktionen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden auf Basis des Organigramms und des Funktionendiagramms analysiert, wobei die Komplexität und Art der geleisteten Arbeit geprüft und veranschaulicht wurde.

Verlängerung der Betriebsvereinbarung der zweiten Ebene

Seit 2022 arbeitet die Pensplan Centrum AG an der Verlängerung der Betriebsvereinbarung der zweiten Ebene, deren Ziel es ist, einige wichtige Maßnahmen, die die Pensplan Centrum AG in den vergangenen Jahren ergriffen hat und die die Arbeitsbedingungen weiter verbessern, zu zertifizieren (z. B. „Smart Working Policy“, „Part-time-Policy“, flexible Arbeitszeiten usw.).

In den Jahren 2022 und 2023 fanden mehrere Treffen mit den Sozialpartnern statt, die die Ergänzungen positiv aufnahmen und ihrerseits darum baten, weitere Maßnahmen einzuführen.

Ende 2023 legte die Pensplan Centrum AG den Sozialpartnern einen Entwurf der Betriebsvereinbarung vor. Im März 2024 fand die Gewerkschaftsversammlung zu den Inhalten der neuen Betriebsvereinbarungen statt. Zum jetzigen Zeitpunkt sind die in der Betriebsvereinbarung der zweiten Ebene vorgesehenen Neuerungen als in Kraft getreten anzusehen, insbesondere die Erhöhung des Arbeitgeberbeitrags zugunsten der Zusatzvorsorge sowie die Reduzierung der Arbeitszeit von 40 auf 38 Wochenstunden.

